

Jahresabschluss 2012
der
Stiftung Magdalenenhospital

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2012

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Passiva

[illegible]

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Ist 2012 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Mieterträge, Erbbauzinsen, Pachten	1.540.596,96	1.526.200,00	1.550.386,97
2. Sonstige betriebliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)	7.143,92	7.100,00	54.180,00
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	30.525,00	30.520,00	30.525,00
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	171.589,05	283.590,00	266.838,15
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.575,09	1.300,00	2.164,36
c) Instandhaltung	81.907,63	102.000,00	96.263,33
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	652.026,00	652.030,00	652.026,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.279,56	8.650,00	16.238,23
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.786,16	20.400,00	77.258,25
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.454,25	0,00	10.929,92
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	337.514,02	331.720,00	378.030,85
10. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	265,37
11. Ergebnis Vermögensverwaltung	379.706,44	204.930,00	290.124,75
12. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Altenfreundliche Wohnungen	14.272,04	25.000,00	26.719,65
- Betrieb Gesundheitshaus	66.859,76	51.020,00	104.095,39
- Instandhaltung AKL gGmbH	0,00	0,00	4.536,55
- Von Mensch zu Mensch	62.191,18	65.000,00	62.560,30
- Zeitschrift Geronymus	0,00	0,00	3.327,79
- Umzugshilfen	25.000,00	25.000,00	29.999,94
- Hospiz Lebenshaus	1.000,00	0,00	1.000,00
	169.322,98	166.020,00	232.239,62
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	210.383,46	38.910,00	57.885,13
14. Auflösung von Rücklagen	212.591,16	231.260,00	492.487,28
15. Zuführung zu Rücklagen	303.231,16	263.300,00	447.700,00
16. Bilanzgewinn/-verlust	119.743,46	6.870,00	102.672,41
17. Mittelvortrag Vorjahr	205,67	205,67	-102.466,74
18. Mittelvorgriff/-vortrag	119.949,13	7.075,67	205,67

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Magdalenenhospital" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen und des Gesundheitswesens im Bereich der Altenhilfe.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster, an der Sozialholding Klarastift GmbH sowie an der Altenzentrum Klarastift gGmbH.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	470.160,08	2.035.071,27	9.163.175,33	11.668.406,68	11.668.406,68	Grundschulden
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.265,62	0,00	0,00	80.265,62	0,00	—
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	95.792,36	0,00	0,00	95.792,36	0,00	—
4. Sonstige Verbindlichkeiten	160.641,28	0,00	0,00	160.641,28	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Unter dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden ausschließlich Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung umgerechnet auf Vollkräfte 0,82 Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2012 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Entnahme	Stand	Stand	Stand
	1.1.2012		31.12.2012	1.1.2012	des Jahres	für Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>									
IBM Finanzbuchhaltung	3.297,13	3.297,13	0,00	3.297,13	0,00	3.297,13	0,00	0,00	0,00
<u>Sachanlagen</u>									
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der <u>Betriebsbauten auf fremden Grundstücken</u>									
<u>1.1. Unbebaute Grundstücke</u>									
Kleingartenanlagen	352.852,76	0,00	352.852,76	0,00	0,00	0,00	0,00	352.852,76	352.852,76
Erbbaugrundstücke	961.425,08	0,00	961.425,08	0,00	0,00	0,00	0,00	961.425,08	961.425,08
<u>1.2. Bebaute Grundstücke</u>	3.754.911,67	0,00	3.754.911,67	0,00	0,00	0,00	0,00	3.754.911,67	3.754.911,67
<u>1.3. Gebäude</u>	32.585.389,59	0,00	32.585.389,59	10.957.789,59	651.955,00	0,00	11.609.744,59	20.975.645,00	21.627.600,00
	37.654.579,10	0,00	37.654.579,10	10.957.789,59	651.955,00	0,00	11.609.744,59	26.044.834,51	26.696.789,51
<u>Darunter Betriebsbauten und Außenanlagen</u>	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
<u>2. Einrichtung und Ausstattung</u>									
Einrichtung Verwaltungsbedarf	6.255,44	0,00	6.255,44	5.103,44	71,00	0,00	5.174,44	1.081,00	1.152,00
<u>Gesamt Sachanlagen</u>	37.660.834,54	0,00	37.660.834,54	10.962.893,03	652.026,00	0,00	11.614.919,03	26.045.915,51	26.697.941,51

VI. Entwicklung der Fördermittel 2012 (Fördermittelnachweis)

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte			Entwicklung der geförderten Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2012		31.12.2012	1.1.2012	des Jahres	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken								
Gebäude Altenzentrum Klarastift	1.526.206,27	0,00	1.526.206,27	549.442,27	30.525,00	579.967,27	946.239,00	976.764,00

VII. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2012

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Umbuchung EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Schützenhof</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6742184606	228.240,70	46.033,29	0,00	46.033,29	0,00	2.636,87
<u>Raesfeldstr. 80-82</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6766851403	348.547,68	235.278,55	0,00	4.308,76	230.969,79	3.429,00
<u>Emsländer Weg 6-8</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6775126607	1.228.736,65	804.230,86	0,00	17.691,69	786.539,17	16.221,43
- Darlehen-Nr. 6775126615	30.677,51	20.749,73	0,00	433,24	20.316,49	413,46
	1.259.414,16	824.980,59	0,00	18.124,93	806.855,66	16.634,89
<u>Am Küchenbusch</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6778537404	996.201,10	709.147,85	0,00	12.690,07	696.457,78	11.617,23
<u>An der alten Kirche 6-8</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6779842803	977.129,91	715.730,41	0,00	11.489,04	704.241,37	9.519,24
- Darlehen-Nr. 6779842811	20.451,68	14.980,41	0,00	240,47	14.739,94	199,25
	997.581,59	730.710,82	0,00	11.729,51	718.981,31	9.718,49
<u>Brunostr. 8-12/Taubenstr. 10</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6794357803	1.505.856,85	1.115.875,58	0,00	19.559,95	1.096.315,63	20.194,67
- Darlehen-Nr. 6794357811	30.677,51	22.732,75	0,00	398,48	22.334,27	411,40
- Darlehen-Nr. 6794357902	304.781,09	225.253,43	0,00	4.070,70	221.182,73	4.371,74
	1.841.315,45	1.363.861,76	0,00	24.029,13	1.339.832,63	24.977,81

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Umbuchung EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Andreas-Hofer-Str. 70</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6796227004	1.154.497,07	928.369,67	0,00	14.117,02	914.252,65	16.130,80
Investitions-Bank Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 3807320019	2.805.225,91	1.767.292,31	0,00	56.104,52	1.711.187,79	3.366,28
	3.959.722,98	2.695.661,98	0,00	70.221,54	2.625.440,44	19.497,08
<u>Taubenstr. 7</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6798452006	10.335,84	1.013,00	0,00	1.013,00	0,00	55,48
<u>Andreas-Hofer-Str. 74</u>						
Landesbank Hessen-Thüringen						
- Darlehen-Nr. 800 033 318	1.600.000,00	1.460.446,96	0,00	22.149,37	1.438.297,59	61.690,63
<u>Grüne Gasse</u>						
Sparkasse Münsterland-Ost						
- Darlehen-Nr. 690 584 289	2.000.000,00	1.731.105,90	0,00	49.985,46	1.681.120,44	61.014,54
<u>Altenheim Klarastift</u>						
Dexia Hypothekenbank Berlin						
- Darlehen-Nr. 400 5444	1.362.175,09	991.425,01	0,00	52.153,59	939.271,42	53.832,74
Dexia Hypothekenbank Berlin						
- Darlehen-Nr. 400 5456	1.313.716,79	590.315,64	0,00	98.246,99	492.068,65	35.943,34
Dexia Hypothekenbank Berlin						
- Darlehen-Nr. 401 0600	1.223.800,00	803.773,02	0,00	104.662,05	699.110,97	33.137,83
	3.899.691,88	2.385.513,67	0,00	255.062,63	2.130.451,04	122.913,91
<u>Gesamtsumme</u>	17.141.051,38	12.183.754,37	0,00	515.347,69	11.668.406,68	334.185,93

VIII. Entwicklung der Finanzanlagen in 2012

	WKN	fällig	Zinsen %	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2012 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsgewinn/Verlust EUR
<u>Anlageart: Renten Euro</u>														
2,125% Niedersachsen, Landesschuldverschreibung	159053	8.6.15	2,125	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	104,29	104.290,00	4.290,00	
1,75% Daimler MTN Anleihe	A1MLSR	21.05.15	1,750	60.000,00	0,00	59.880,00	0,00	0,00	0,00	59.880,00	101,99	61.194,00	1.314,00	
1,25% Bayern LB, Inhaberschuldverschreibung	BLB66Z	25.5.12	1,25	100.000,00	99.780,00	0,00	0,00	0,00	99.780,00	0,00				220,00
2,25% Deutsche Bank AG Med. Term NTS. v. 2009 (2013)	DB5DBU	10.12.13	2,25	100.000,00	99.720,00	0,00	0,00	230,00	0,00	99.950,00	100,98	100.980,00	1.030,00	
2,5 % Deutsche Bank MTN Anleihe	DB5DBX	29.1.15	2,5	100.000,00	98.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98.700,00	102,84	102.840,00	4.140,00	
LB. Hessen-Thüringen GZ FLR-IHS GELDM. 11C/10 v. 10(16)	HLB18Q	23.11.16		100.000,00	99.500,00	0,00	0,00	150,00	0,00	99.650,00	103,60	103.600,00	3.950,00	
1,54% HSH Nordbank AG Fußball-Anleihe (10/14)	HSH3WM	14.7.14	1,54	80.000,00	79.960,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.960,00	104,24	83.392,00	3.432,00	
2,625% Norddeutsche Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	NLB1V8	20.10.14	2,625	7.500,00	7.557,07	0,00	57,07	0,00	0,00	7.500,00	103,85	7.788,75	288,75	
1,25% Nordrhein-Westfalen, Land Med. T. LSA v. 10(13) Reihe 1063	NRW0AT	13.9.13	1,25	65.000,00	64.337,51	0,00	0,00	0,00	0,00	64.337,51	100,752	65.488,80	1.151,29	
1,625% LB. Hessen-Thüringen GZ MTN HPF S. H. 229 v. 10 (14)	HLB158	20.10.14	1,625	65.000,00	63.490,50	0,00	0,00	0,00	0,00	63.490,50	102,47	66.605,50	3.115,00	
1,50% GdF Suez MTN Anl.	A1G5G2	01.02.16	1,500	100.000,00	0,00	100.277,31	277,31	0,00	0,00	100.000,00	101,695	101.695,00	1.695,00	
<u>Anlageart: Zertifikate</u>														
BNP Paribas EM.-U. Handelsges.mbH Disc.Z 21.6.12 ESTX50 22450	BN7CY7	15.12.11		2.255 Stück	48.008,95	0,00	0,00	0,00	48.008,95	0,00				-1.581,74
Commerbank AG CL.DIZ 26.6.12 DAX 6500	CM206S	26.06.12		860 Stück	48.039,60	0,00	0,00	0,00	48.039,60	0,00				3.149,65
Commerzbank AG CL.DIZ 05.01.12 ESTX50 2300	DR18KN	05.01.12		2.450 Stück	51.603,07	0,00	0,00	0,00	51.603,07	0,00				4.550,93
DZ EuroStoxx (BNP)	BN3LY6	02.01.13		3.000 Stück	0,00	51.422,53	0,00	0,00	51.422,53	0,00				3.840,04
DZ DAX (Dt. Bank)	DB3DRP	31.12.12		1.140 Stück	0,00	51.692,73	0,00	0,00	51.692,73	0,00				2.715,59
DZ DAX (Coba)	CK5ZJP	19.03.13		1.050 Stück	0,00	51.971,66	0,00	0,00	51.971,66	0,00				2.390,60
DZ DAX (UBS AG)	UB31QL	02.04.13		1.200 Stück	0,00	52.993,19	0,00	0,00	0,00	52.993,19	45,95	55.140,00	2.146,81	
DZ EuroStoxx (Dt. Bank)	DE9ZK8	29.05.13		3.100 Stück	0,00	49.840,83	0,00	0,00	0,00	49.840,83	16,94	52.514,00	2.673,17	
Deutsche Bank DISC.Z13 5XSE	DE7FJC	29.05.13		2.700 Stück	0,00	53.875,26	0,00	0,00	0,00	53.875,26	20,44	55.188,00	1.312,74	
UBS AG (LONDON BRANCH) DISC./ 07.10.13 ESTX50 2200	UB32TW	07.10.13		2.630 Stück	0,00	54.905,62	0,00	0,00	0,00	54.905,62	21,21	55.782,30	876,68	
DZ DAX (Coba)	CK999P	30.12.13		845 Stück	0,00	54.685,62	132,42	0,00	0,00	54.553,20	64,56	54.553,20	0,00	
<u>Sonstige Fonds</u>														
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395			560 Stück	12.749,82	0,00	0,00	0,00	12.749,82	0,00				-3,05
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395			545 Stück	0,00	13.720,20	0,00	0,00	0,00	13.720,20	26,625	14.510,63	790,42	
DBX-Trackers Dax ETF Inhaber-Anteile 16 o.N.	DBX1DA			205 Stück	0,00	13.494,18	0,00	0,00	0,00	13.494,18	75,38	15.452,90	1.958,72	
Übertrag					873.446,52	608.759,13	466,80	380,00	415.268,36	1.066.850,49		1.101.015,08	34.164,59	15.282,02

	WKN	fällig	Zinsen %	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2012 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsgewinn/ Verlust EUR
Übertrag					873.446,52	608.759,13	466,80	380,00	415.268,36	1.066.850,49		1.101.015,08	34.164,59	15.282,02
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>														
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien O.N.	555750			1.680 Stück	14.767,20	0,00	336,00	0,00	0,00	14.431,20	8,59	14.431,20	0,00	
Fresenius Medical Care KGAA Inhaber-Stammaktien O.N.	578780			265 Stück	13.419,66	0,00	0,00	0,00	0,00	13.419,66	52,17	13.825,05	405,39	
Henkel AG & Co.KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			325 Stück	8.729,65	0,00	0,00	0,00	0,00	8.729,65	61,185	19.885,13	11.155,48	
SAP AG Systeme Stammaktien o.N.	716460			350 Stück	12.521,64	0,00	0,00	0,00	12.521,64	0,00				5.218,03
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			170 Stück	12.404,90	0,00	0,00	246,29	0,00	12.651,19	81,98	13.936,60	1.285,41	
Adidas AG Namens-Aktien o.N.	A1EWWW			265 Stück	12.798,77	0,00	0,00	0,00	0,00	12.798,77	67,153	17.795,55	4.996,78	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			780 Stück	19.980,46	0,00	0,00	0,00	19.980,46	0,00				-740,67
Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1	519000			220 Stück	11.176,00	0,00	0,00	0,00	11.176,00	0,00				3.487,24
Linde AG Inhaber-Aktien o.N.	648300			115 Stück	12.912,56	0,00	0,00	0,00	0,00	12.912,56	131,65	15.139,75	2.227,19	
MAN	593700			160 Stück	0,00	13.077,19	0,00	0,00	13.077,19	0,00				-460,44
BASF	BASF11			220 Stück	0,00	12.908,29	0,00	0,00	0,00	12.908,29	71,09	15.639,80	2.731,51	
Allianz	840400			150 Stück	0,00	13.388,21	0,00	0,00	0,00	13.388,21	104,15	15.622,50	2.234,29	
LVMH	853292			100 Stück	0,00	13.498,64	0,00	0,00	0,00	13.498,64	172,15	17.215,00	3.716,36	
SAP	716460			275 Stück	0,00	13.095,57	0,00	0,00	0,00	13.095,57	60,55	16.651,25	3.555,68	
VW VZ	766403			100 Stück	0,00	12.628,76	0,00	0,00	0,00	12.628,76	138,599	13.859,90	1.231,14	
Caterpillar	850598			160 Stück	0,00	13.171,53	2.665,93	0,00	0,00	10.505,60	65,66	10.505,60	0,00	
RWE AG Inhaber-Stammaktien	703712			400 Stück	0,00	13.159,03	737,03	0,00	0,00	12.422,00	31,055	12.422,00	0,00	
Vodafone Group	A0J3PN			5.600 Stück	0,00	13.423,82	2.940,62	0,00	0,00	10.483,20	1,872	10.483,20	0,00	
NESTLE S.A. Namens-Aktien SF -,10	A0Q4DC			260 Stück	0,00	13.158,89	307,87	0,00	0,00	12.851,02	49,427	12.851,02	0,00	
Summe					992.157,36	740.269,06	7.454,25	626,29	472.023,65	1.253.574,81		1.321.278,63	67.703,82	22.786,18

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Magdalenenhospital ist die Förderung des Wohlfahrts- und Gesundheitswesens sowie die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Bereich der Altenhilfe.

Der Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten umfasst diverse Hilfestellungen zum Thema „Leben und Wohnen im Alter“. Im Eigentum der Stiftung Magdalenenhospital stehen 175 Altenwohnungen in verschiedenen Stadtteilen sowie das ehemals städtische Altenheim Klarastift, eine 143 Heim- und Pflegeplätze umfassende Altenhilfeeinrichtung mit zusätzlich 161 heimverbundenen Altenwohnungen. Seit 2007 gibt es im Klarastift zusätzlich eine Station für Wachkoma-Patienten.

Die Umsetzung des Stiftungszwecks wurde in 2012 schwerpunktmäßig mit dem Nachbarschaftsprojekt ‚Von Mensch zu Mensch‘ realisiert; weitere Aktivitäten lagen in den Förderprogrammen ‚Altenfreundliche Wohnungen‘ und ‚Umzugshilfen‘.

Im Kontext ihrer ‚Zweckerfüllung‘ trägt die Stiftung Magdalenenhospital die Defizite aus dem Betrieb des Gesundheitshauses.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Altenwohnungen Kirchhoffweg	70 %	56.333
Altenwohnungen Finkenstraße	50 %	402.814
288 Wohnungen Münster-Coerde	10 %	796.642
Gesundheitshaus	60 %	1.332.118

Zusätzlich ist die Stiftung Magdalenenhospital alleinige Gesellschafterin der Altenzentrum Klarastift gGmbH und der zum 01.01.2008 gegründeten Sozialholding Klarastift GmbH.

Jahresergebnis 2012

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Magdalenenhospital liegt im Berichtsjahr mit einem Überschuss von rd. 380 TEUR sowohl über dem Ergebnis des Vorjahres von rd. 290 TEUR als auch über dem Planwert für das Jahr 2012 in Höhe von rd. 205 TEUR.

Die Ergebnisverbesserung beruht im Wesentlichen auf einer geringeren Belastung mit Verwaltungskosten. Eine Ende 2012 mit der Stadt Münster getroffene Vereinbarung zur Verwaltung der Kommunalen Stiftungen beinhaltet, dass Personalkostenanteile in der Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftungen, die mit der reinen Vermögensverwaltung befasst sind, bei der Stadt verbleiben und die Arbeitsanteile, die der Stiftungszweckerfüllung dienen, aus den Stiftungserträgen zu decken sind. Mit dieser Regelung konnten die an den städtischen Haushalt zu erstattenden Personalaufwendungen bei der Stiftung Magdalenenhospital um rd. 83 TEUR gesenkt werden.

Zusätzlich haben sich im Geschäftsjahr 2012 geringere Instandhaltungsaufwendungen für die stiftungseigenen Immobilien positiv ausgewirkt; mit insgesamt rd. 82 TEUR lag dieser Aufwand um 14 TEUR unterhalb des Vorjahreswertes.

Die externe Vermögensverwaltung von liquidem Stiftungskapital konnte wieder von realisierten Kursgewinnen aus Wertpapierverkäufen und von Zuschreibungen profitieren. Insgesamt wurden in 2012 rd. 46 TEUR durch Kapitalerträge erwirtschaftet (2011: rd. 37 TEUR).

Die Stiftungsaktivitäten im Programm- und Projektbereich betrugen im Jahr 2012 insgesamt rd. 169 TEUR (2011: rd. 232 TEUR; Plan 2012: rd. 160 TEUR). Kern der Stiftungszweckerfüllung ist das Nachbarschaftsprojekt ‚Von Mensch zu Mensch‘, das mit einem Volumen von rd. 62 TEUR finanziert wurde. Der Planansatz für die ‚Umzugshilfen‘ wurde mit 25 TEUR in 2012 vollständig

umgesetzt und Umbaumaßnahmen im Bereich ‚Altenfreundliche Wohnungen‘ wurden stiftungsseitig in Höhe von insgesamt rd. 14 TEUR bezuschusst. Das für das Gesundheitshaus entstandene Defizit wird in Höhe von rd. 69 TEUR durch die Stiftung Magdalenenhospital gedeckt.

Der Saldo zwischen dem Ergebnis der Vermögensverwaltung und den für Stiftungsaktivitäten verwendeten Mitteln ist auch in 2012 wieder positiv und beträgt rd. 210 TEUR.

Der Kapital stärkenden Freien Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO können mit diesem Jahresabschluss rd. 127 TEUR zugeführt werden; die Instandhaltungsrücklage wird um 80 TEUR erhöht. Nach den Verrechnungen mit den Projektrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von knapp 120 TEUR, der als Gewinnvortrag auf das Jahr 2013 vorgetragen wird.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2013 kalkuliert als Ergebnis der Vermögensverwaltung einen Überschuss von rd. 232 TEUR; Projekt- und Programmaktivitäten sind in Höhe von rd. 219 TEUR Bestandteil der Planungen. Auf diesem Niveau wird ein Bilanzgewinn von rd. 11 TEUR den Mittelvortrag der Stiftung Magdalenenhospital weiter stabilisieren können. Eine Ausweitung der Stiftungsaktivitäten im Programm- und Projektbereich ist – auch vor dem Hintergrund noch anstehender Sanierungen des Immobilienbestandes – nicht angezeigt.

Münster, 17. April 2013



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Stiftung Magdalenenhospital
Münster

Anlage 3

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Magdalenenhospital, Münster

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Magdalenenhospital, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Januar 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 19. April 2013


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2012

der

Stiftung Siverdes

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2012

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2012

A k t i v a				P a s s i v a			
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>			
<u>I. Sachanlagen</u>				I. Stiftungskapital	15.375.987,27		15.376,0
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	10.863.379,05		11.125,2	<u>II. Rücklagen</u>			
2. Einrichtung und Ausstattung	0,00	10.863.379,05	0,0	1. Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a AO	1.092.565,27		968,6
<u>II. Finanzanlagen</u>				2. Rücklage für Instandhaltung	607.353,40		607,4
1. Wohnungen Münster-Coerde	5.178.172,71		5.340,7	3. Rücklage für Betriebsmittel	255.645,94		255,6
2. Gesundheitshaus	887.925,68	6.066.098,39	887,9	4. Rücklage für Projekte	250.000,00	2.205.564,61	250,0
<u>B. Umlaufvermögen</u>				<u>III. Mittelvortrag/-vorriff</u>	-64.401,93	17.517.149,95	-99,8
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				<u>B. Rückstellungen</u>		15.150,00	57,2
1. Forderungen aus vergebenen Darlehen	373.620,36		404,3	<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 342.932,17 (i.V. TEUR 382,6)				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.378.506,94		4.973,6
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.824,69		9,8	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 280.826,44 (i.V. TEUR 324,0)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.700,00		2,5
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	90.000,00		300,0	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 53.700,00 (i.V. TEUR 2,5)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				3. Sonstige Verbindlichkeiten	99.122,39		58,5
4. Sonstige Vermögensgegenstände	44.388,97		27,9	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 99.122,39 (i.V. TEUR 58,5)		4.531.329,33	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)		525.834,02					
<u>II. Wertpapiere</u>		2.819.289,94	2.463,5				
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>							
Guthaben bei Kreditinstituten		1.764.231,41	1.860,5				
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		24.796,47	29,8				
=====	22.063.629,28	22.449,6	=====			22.063.629,28	22.449,6
=====			=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Ist 2012 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Mieterträge	891.967,90	878.160,00	885.941,51
2. Zuschüsse, Spenden Projekt Freiwilligenagentur	7.000,00	0,00	10.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.643,55	4.970,00	32.431,90
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
4. Aufwendungen			
Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	167.451,21	215.360,00	196.145,63
b) Instandhaltung	124.699,38	134.000,00	149.437,66
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	930,46	200,00	26.915,03
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	261.806,00	261.810,00	261.806,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.361,43	3.400,00	9.423,34
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	154.054,52	82.600,00	196.312,45
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	13.560,91	0,00	19.997,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.703,07	88.320,00	151.368,55
10. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	128,41
11. Ergebnis Vermögensverwaltung	388.153,51	262.640,00	309.720,16
12. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Förderung bürgerschaftlicher Selbst- und Mithilfe	72.541,54	110.000,00	86.118,76
- Freiwilligenagentur	138.662,63	120.000,00	128.571,59
- Hilfen zur Familienplanung	17.528,55	20.000,00	18.349,13
	228.732,72	250.000,00	233.039,48
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	159.420,79	12.640,00	76.680,68
14. Auflösung von Rücklagen	216.207,72	250.000,00	210.330,91
15. Zuführung zu Rücklagen	340.207,72	337.500,00	313.045,35
16. Bilanzgewinn/-verlust	35.420,79	-74.860,00	-26.033,76
17. Mittelvortrag/-vorgriff Vorjahr	-99.822,72	-99.822,72	-73.788,96
18. Mittelvorgriff	-64.401,93	-174.682,72	-99.822,72

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Siverdes" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen(vgl. § 2 der Stiftungssatzung).

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	280.826,44	771.229,46	3.326.451,04	4.378.506,94	4.378.506,94	Grund- schulden
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.700,00	0,00	0,00	53.700,00	0,00	—
3. Sonstige Verbind- lichkeiten	99.122,39	0,00	0,00	99.122,39	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2012 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	01.01.2012		31.12.2012	01.01.2012	des Jahres	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken								
<u>1. Unbebaute Grundstücke</u>								
Stadtlohnweg u.a. Bauland für Eigenheime	1.380,49	0,00	1.380,49	0,00	0,00	0,00	1.380,49	1.380,49
Südlohnweg, Bauland f. Eigenheime	1.728,17	0,00	1.728,17	0,00	0,00	0,00	1.728,17	1.728,17
Christoph-Bernh.-Graben 14-32	420.588,70	0,00	420.588,70	0,00	0,00	0,00	420.588,70	420.588,70
Küchenbusch 15	83.555,78	0,00	83.555,78	0,00	0,00	0,00	83.555,78	83.555,78
<u>2. Forsten/Holzwerke</u>								
Dornbusch, Holzung	11.674,84	0,00	11.674,84	0,00	0,00	0,00	11.674,84	11.674,84
Heitkamp, Holzung	21.749,33	0,00	21.749,33	0,00	0,00	0,00	21.749,33	21.749,33
Toppheide, Holzung	76.214,19	0,00	76.214,19	0,00	0,00	0,00	76.214,19	76.214,19
Holzwerke	137.689,88	0,00	137.689,88	0,00	0,00	0,00	137.689,88	137.689,88
<u>3. Erbbaugrundstücke</u>								
Stadtlohnweg, Am Küchenbusch Altersh.	171.049,58	0,00	171.049,58	0,00	0,00	0,00	171.049,58	171.049,58
Südlohnweg u.a., Eigenheime	167.069,73	0,00	167.069,73	0,00	0,00	0,00	167.069,73	167.069,73
Südlohnweg u.a., Eigenheime	196.034,42	0,00	196.034,42	0,00	0,00	0,00	196.034,42	196.034,42
<u>4. Bebaute Grundstücke</u>								
Kolpingstraße 5, Hausgrundstück	15.297,76	0,00	15.297,76	0,00	0,00	0,00	15.297,76	15.297,76
Kolpingstraße 7-9, Hausgrundstück	43.590,19	0,00	43.590,19	0,00	0,00	0,00	43.590,19	43.590,19
Theißingstraße 17, Hausgrundstück	41.851,29	0,00	41.851,29	0,00	0,00	0,00	41.851,29	41.851,29
Körnerstraße 27-33, Hausgrundstück	186.621,54	0,00	186.621,54	0,00	0,00	0,00	186.621,54	186.621,54
Wallgasse 7, Hausgrundstück	240.307,18	0,00	240.307,18	0,00	0,00	0,00	240.307,18	240.307,18
Schaumburgstraße 30, Hausgrd.+Garage	93.822,06	0,00	93.822,06	0,00	0,00	0,00	93.822,06	93.822,06
Heisstraße 40/40a/42, Hausgrundstück	123.231,57	0,00	123.231,57	0,00	0,00	0,00	123.231,57	123.231,57
Ostmarkstr. 57/Wiener Str. 51, Hausgrd.	182.991,36	0,00	182.991,36	0,00	0,00	0,00	182.991,36	182.991,36
Ostmarkstr. 49, Hausgrundstück	96.772,21	0,00	96.772,21	0,00	0,00	0,00	96.772,21	96.772,21
Zuhornstraße 23	146.485,12	0,00	146.485,12	0,00	0,00	0,00	146.485,12	146.485,12
Hermannstraße 73	23.928,46	0,00	23.928,46	0,00	0,00	0,00	23.928,46	23.928,46
Steveninkstr. 5/8, Geiststr. 104, Awh.	374.838,30	0,00	374.838,30	0,00	0,00	0,00	374.838,30	374.838,30
Hafenstraße 21, Mietwhg.+ Geschäftshaus	168.163,90	0,00	168.163,90	0,00	0,00	0,00	168.163,90	168.163,90
	3.026.636,05	0,00	3.026.636,05	0,00	0,00	0,00	3.026.636,05	3.026.636,05

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	01.01.2012		31.12.2012	01.01.2012	des Jahres	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>II. Gebäude</u>								
<u>Gebäude</u>								
Kolpingstraße 7, Mietwohnungen	982.834,91	0,00	982.834,91	589.701,91	19.657,00	609.358,91	373.476,00	393.133,00
Theißingstraße 17, Mietwohnungen	169.102,12	0,00	169.102,12	101.464,12	3.382,00	104.846,12	64.256,00	67.638,00
Körnerstraße 27-33, Mietwohnungen	497.704,30	0,00	497.704,30	298.566,30	9.944,00	308.510,30	189.194,00	199.138,00
Baumaßnahme Körnerstraße	550.997,67	0,00	550.997,67	52.344,67	11.020,00	63.364,67	487.633,00	498.653,00
Wallgasse 7, Altenwohnungen	240.974,42	0,00	240.974,42	144.581,42	4.819,00	149.400,42	91.574,00	96.393,00
Schaumburgstraße 30, Mietwohnungen	314.444,50	0,00	314.444,50	188.667,50	6.289,00	194.956,50	119.488,00	125.777,00
Heisstraße 40/40a/42, Mietwohnungen	725.512,96	0,00	725.512,96	435.224,96	14.496,00	449.720,96	275.792,00	290.288,00
Baumaßnahme Heisstrasse	825.217,87	0,00	825.217,87	65.781,87	16.482,00	82.263,87	742.954,00	759.436,00
Ostmarkstr. 57/Wiener Str. 51, Hausgrd.	871.037,36	0,00	871.037,36	505.203,36	17.421,00	522.624,36	348.413,00	365.834,00
Baumaßnahme Wiener Straße	927.459,95	0,00	927.459,95	78.535,95	18.564,00	97.099,95	830.360,00	848.924,00
Ostmarkstr. 49, Mietwohnungen	440.084,26	0,00	440.084,26	246.537,26	8.816,00	255.353,26	184.731,00	193.547,00
Zuhornstraße 23, Altenwohnungen	368.130,15	0,00	368.130,15	180.425,15	7.518,00	187.943,15	180.187,00	187.705,00
Hermannstraße 73, Kindertagesstätte	359.948,97	0,00	359.948,97	157.930,97	7.473,00	165.403,97	194.545,00	202.018,00
Steveninkstr. 5/8, Geiststr. 104, Awh.	1.909.786,13	0,00	1.909.786,13	840.306,13	38.196,00	878.502,13	1.031.284,00	1.069.480,00
Hafenstraße 21, Mietwhg.+ Geschäftshaus	598.809,71	0,00	598.809,71	227.543,71	11.976,00	239.519,71	359.290,00	371.266,00
Schaumburgstraße 32, 7 Garagen	7.043,05	0,00	7.043,05	2.256,05	141,00	2.397,05	4.646,00	4.787,00
Wohnanlage Mecklenbeck	3.276.747,07	0,00	3.276.747,07	852.215,07	65.612,00	917.827,07	2.358.920,00	2.424.532,00
	13.065.835,40	0,00	13.065.835,40	4.967.286,40	261.806,00	5.229.092,40	7.836.743,00	8.098.549,00
<u>III. Einrichtung und Ausstattung</u>								
Verwaltungsbedarf/Wirtschaftsbedarf	3.020,01	0,00	3.020,01	3.020,01	0,00	3.020,01	0,00	0,00
Gesamt	16.095.491,46	0,00	16.095.491,46	4.970.306,41	261.806,00	5.232.112,41	10.863.379,05	11.125.185,05

VI. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2012

	Akten- zeichen	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Kolpingstr. 7-9</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6732102006	2209	159.523,07	103.291,09	0,00	1.595,24	101.695,85	797,62
- Darlehen-Nr. 6732102022	2340	133.841,39	73.835,73	0,00	2.676,82	71.158,91	334,60
- Darlehen-Nr. 6732102048	2237	132.935,89	85.078,96	0,00	1.329,36	83.749,60	664,68
		<u>426.300,35</u>	<u>262.205,78</u>	<u>0,00</u>	<u>5.601,42</u>	<u>256.604,36</u>	<u>1.796,90</u>
<u>Zuhornstr. 23</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6794317203	2202	159.625,33	110.709,60	0,00	110.709,60	0,00	2.639,54
<u>Steveninkstr. 5-7/Geiststr. 104</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 9796783600	2256	1.653.926,98	1.273.722,83	0,00	20.585,31	1.253.137,52	21.589,83
- Darlehen-Nr. 9796783618	2256	40.903,35	31.500,45	0,00	509,10	30.991,35	533,94
		<u>1.694.830,33</u>	<u>1.305.223,28</u>	<u>0,00</u>	<u>21.094,41</u>	<u>1.284.128,87</u>	<u>22.123,77</u>
<u>Wallgasse 7</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6779843009	2244	233.200,23	167.018,51	0,00	167.018,51	0,00	2.640,65
<u>Mecklenbeck</u>							
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG							
- Darlehen-Nr. 780151756	1245	974.011,03	126.922,63	0,00	84.495,66	42.426,97	5.015,96
Übertrag		<u>3.487.967,27</u>	<u>1.972.079,80</u>	<u>0,00</u>	<u>388.919,60</u>	<u>1.583.160,20</u>	<u>34.216,82</u>

Anlage 3

Blatt 6

Verwaltungs-

	Akten- zeichen	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2012 EUR	kosten/ Zinsen EUR
Übertrag		3.487.967,27	1.972.079,80	0,00	388.919,60	1.583.160,20	34.216,82
<u>Christoph-Bernhard-Graben 2-32</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6807532806	2264	1.551.515,21	1.342.060,58	0,00	15.515,16	1.326.545,42	7.757,58
- Darlehen-Nr. 6807532822	2268	122.556,66	106.011,58	0,00	1.225,56	104.786,02	612,78
- Darlehen-Nr. 6807532814	2269	54.452,59	47.101,55	0,00	544,52	46.557,03	272,26
- Darlehen-Nr. 6807532830	2270	52.714,19	45.597,80	0,00	527,14	45.070,66	263,58
- Darlehen-Nr. 6807532848	2271	35.790,43	31.316,67	0,00	357,90	30.958,77	178,96
- Darlehen-Nr. 6807532863		43.795,21	47.054,38	1.018,50	0,00	48.072,88	122,22
		1.860.824,29	1.619.142,56	1.018,50	18.170,28	1.601.990,78	9.207,38
<u>Sanierung Wiener-/Ostmarkstraße</u>							
Sparkasse Münsterland Ost							
- Darlehen-Nr. 693154254		290.000,00	201.872,96	0,00	16.614,60	185.258,36	1.956,56
- Darlehen-Nr. 693154262		459.500,00	253.673,78	0,00	57.672,59	196.001,19	4.874,97
		749.500,00	455.546,74	0,00	74.287,19	381.259,55	6.831,53
<u>Sanierung Körnerstraße</u>							
Sparkasse Münsterland Ost							
- Darlehen-Nr. 693154270		299.450,00	165.315,84	0,00	37.584,44	127.731,40	3.176,96
- Darlehen-Nr. 693154288		115.000,00	97.695,06	0,00	6.411,48	91.283,58	952,96
		414.450,00	263.010,90	0,00	43.995,92	219.014,98	4.129,92
<u>Sanierung Heisstraße</u>							
Sparkasse Münsterland Ost							
- Darlehen-Nr. 693175085		442.100,00	301.505,10	0,00	53.959,43	247.545,67	8.160,37
- Darlehen-Nr. 693175093		322.500,00	295.249,14	0,00	16.113,94	279.135,20	7.230,94
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6902237053		70.000,00	67.115,87	0,00	715,31	66.400,56	684,69
		834.600,00	663.870,11	0,00	70.788,68	593.081,43	16.076,00
		7.347.341,56	4.973.650,11	1.018,50	596.161,67	4.378.506,94	70.461,65

VII. Entwicklung der Finanzanlagen in 2012

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2012 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsgewinn/Verlust EUR
<u>Anlageart: Renten Euro</u>														
2,125% Niedersachsen, Landesschuldverschreibung	159053	8.6.15	2,125	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	104,29	156.435,00	6.435,00	
1,25% Bayern LB, Inhaberschuldverschreibung	BLB66Z	25.5.12	1,25	150.000,00	149.670,00	0,00	0,00	0,00	149.670,00	0,00				330,00
2,25% Deutsche Bank AG Med. Term NTS. v. 2009 (2013)	DB5DBU	10.12.13	2,25	150.000,00	149.580,00	0,00	0,00	345,00	0,00	149.925,00	100,98	151.470,00	1.545,00	
2,5 % Deutsche Bank MTN Anleihe	DB5DBX	29.1.15	2,5	150.000,00	148.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00	148.050,00	102,84	154.260,00	6.210,00	
2,75% Eurohypo AG MTN-OPF EM.2391 v. 09(14)	EH1A4G	9.9.14	2,75	100.000,00	100.299,73	0,00	299,73	0,00	0,00	100.000,00	103,95	103.950,00	3.950,00	
LB Hessen-Thüringen GZ FLR-IHS GELDM. 11C/10 v. 10(16)	HLB18Q	23.11.16	2,0	140.000,00	139.300,00	0,00	0,00	210,00	0,00	139.510,00	103,60	145.040,00	5.530,00	
1,54% HSH Nordbank AG Fußball-Anleihe (10/14)	HSH3WM	14.7.14	1,54	150.000,00	149.925,00	0,00	0,00	0,00	0,00	149.925,00	104,24	156.360,00	6.435,00	
2,75% Unicredit Bank AG HVB FLRL-MIT Serie 1465 v. 6(15)	HV2J8Q	25.6.15	2,75	150.000,00	148.260,00	0,00	0,00	390,00	0,00	148.650,00	102,85	154.275,00	5.625,00	
2,625% Norddeutsche Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	NLB1V8	20.10.14	2,625	12.000,00	12.061,07	0,00	61,07	0,00	0,00	12.000,00	103,85	12.462,00	462,00	
1,25% Nordrhein-Westfalen, Land Med. T. LSA v. 10(13) Reihe 1063	NRW0AT	13.09.13	1,25	165.000,00	163.547,64	0,00	0,00	0,00	0,00	163.547,64	100,752	166.240,80	2.693,16	
1,625% LB. Hessen-Thüringen GZ MTN HPF S. H. 229 v. 10 (14)	HLB158	20.10.14	1,625	150.000,00	146.500,05	0,00	0,00	0,00	0,00	146.500,05	102,47	153.705,00	7.204,95	
1,50% GdF Suez MTN Anl.	A1G5G2	01.02.16	1,500	125.000,00	0,00	125.345,14	345,14	0,00	0,00	125.000,00	101,695	127.118,75	2.118,75	
<u>Anlageart: Zertifikate</u>														
BNP Paribas EM.-U. Handelsges.mbH Disc.Z 21.6.12 ESTX50 22450	BN7CY7	15.12.11		4.165 Stück	88.672,85	0,00	0,00	0,00	88.672,85	0,00				-2.921,47
Deutsche Bank AG CL. DIZ 28.06.121 DAX 6300	CM206S	28.06.12		1.590 Stück	88.817,40	0,00	0,00	0,00	88.817,40	0,00				5.823,20
Commerzbank AG CL.DIZ 05.01.12 ESTX50 2300	DR18KN	05.01.12		4.550 Stück	95.834,27	0,00	0,00	0,00	95.834,27	0,00				8.451,73
DZ EuroStoxx (BNP)	BN3LY6	02.01.13		5.550 Stück	0,00	95.131,68	0,00	0,00	95.131,68	0,00				7.114,70
DZ DAX (Dt. Bank)	DB3DRP	31.12.12		2.100 Stück	0,00	95.223,45	0,00	0,00	95.223,45	0,00				5.012,92
DZ DAX (Coba)	CK5ZJP	19.03.13		1.950 Stück	0,00	96.518,79	0,00	0,00	96.518,79	0,00				4.450,40
DZ DAX (UBS AG)	UB31QL	02.04.13		2.200 Stück	0,00	97.154,18	0,00	0,00	0,00	97.154,18	45,95	101.090,00	3.935,82	
DZ EuroStoxx (Dt. Bank)	DE9ZK8	29.05.13		5.800 Stück	0,00	93.250,60	0,00	0,00	0,00	93.250,60	16,94	98.252,00	5.001,40	
Deutsche Bank DISC.Z13 5XSE	DE7FJC	29.05.13		5.050 Stück	0,00	100.755,82	0,00	0,00	0,00	100.755,82	20,44	103.222,00	2.466,18	
UBS AG (LONDON BRANCH) DISC./ 07.10.13 ESTX50 2200	UB32TW	07.10.13		4.875 Stück	0,00	101.763,05	0,00	0,00	0,00	101.763,05	21,21	103.398,75	1.635,70	
DZ DAX (Coba)	CK999P	30.12.13		1.560 Stück	0,00	100.947,49	0,00	0,00	0,00	100.947,49	64,56	100.713,60	-233,89	
<u>Sonstige Fonds</u>														
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395			1.050 Stück	23.905,91	0,00	0,00	0,00	23.905,91	0,00				-5,73
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395			1.005 Stück	0,00	25.300,55	0,00	0,00	0,00	25.300,55	26,625	26.758,13	1.457,58	
DBX-Trackers Dax ETF Inhaber-Anteile 16 o.N.	DBX1DA			375 Stück	0,00	24.684,47	0,00	0,00	0,00	24.684,47	75,38	28.267,50	3.583,03	
Übertrag					1.754.423,92	956.075,22	705,94	945,00	733.774,35	1.976.963,85		2.043.018,53	66.054,68	28.255,75

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2012 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
Übertrag					1.754.423,92	956.075,22	705,94	945,00	733.774,35	1.976.963,85		2.043.018,53	66.054,68	28.255,75
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>														
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien O.N.	555750			2.520 Stück	22.150,80	0,00	504,00	0,00	0,00	21.646,80	8,59	21.646,80	0,00	
Fresenius Medical Care KGAA Inhaber-Stammaktien O.N.	578580			490 Stück	24.813,70	0,00	0,00	0,00	0,00	24.813,70	52,17	25.563,30	749,60	
Henkel AG & Co.KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			685 Stück	18.399,09	0,00	0,00	0,00	0,00	18.399,09	61,185	41.911,73	23.512,64	
SAP AG Systeme Stammaktien o.N.	716460			650 Stück	23.254,48	0,00	0,00	0,00	23.254,48	0,00				9.690,61
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			315 Stück	22.985,55	0,00	0,00	456,35	0,00	23.441,90	81,98	25.823,70	2.381,80	
Adidas AG Namens-Aktien o.N.	A1EWWW			500 Stück	24.148,63	0,00	0,00	0,00	0,00	24.148,63	67,153	33.576,50	9.427,87	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			1.150 Stück	29.458,38	0,00	0,00	0,00	29.458,38	0,00				-1.092,02
Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1	519000			400 Stück	20.320,00	0,00	0,00	0,00	20.320,00	0,00				6.340,45
Linde AG Inhaber-Aktien o.N.	648300			210 Stück	23.579,45	0,00	0,00	0,00	0,00	23.579,45	131,65	27.646,50	4.067,05	
MAN	593700			300 Stück	0,00	24.519,73	0,00	0,00	24.519,73	0,00				-863,32
BASF	BASF11			400 Stück	0,00	23.469,62	0,00	0,00	0,00	23.469,62	71,09	28.436,00	4.966,38	
Allianz	840400			275 Stück	0,00	24.545,05	0,00	0,00	0,00	24.545,05	104,15	28.641,25	4.096,20	
LVMH	853292			180 Stück	0,00	24.297,55	0,00	0,00	0,00	24.297,55	138,599	24.947,82	650,27	
SAP AG Systeme Stammaktien o.N.	716460			500 Stück	0,00	23.810,13	0,00	0,00	0,00	23.810,13	60,55	30.275,00	6.464,87	
VW VZ	766403			190 Stück	0,00	23.994,64	0,00	0,00	0,00	23.994,64	172,15	32.708,50	8.713,86	
Caterpillar	850598			300 Stück	0,00	24.696,60	4.998,60	0,00	0,00	19.698,00	65,66	19.698,00	0,00	
RWE AG Inhaber-Stammaktien	703712			740 Stück	0,00	24.344,21	1.363,51	0,00	0,00	22.980,70	31,055	22.980,70	0,00	
Vodafone Group	A0J3PN			10.300 Stück	0,00	24.690,23	5.408,63	0,00	0,00	19.281,60	1,872	19.281,60	0,00	
NESTLE S.A. Namens-Aktien SF -,10	A0Q4DC			490 Stück	0,00	24.799,46	580,23	0,00	0,00	24.219,23	49,427	24.219,23	0,00	
Summe					1.963.534,00	1.199.242,44	13.560,91	1.401,35	831.326,94	2.319.289,94		2.450.375,16	131.085,22	42.331,47

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Stiftungszweck der Stiftung Siverdes ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Gemäß ihrer Satzung erfolgt dessen Umsetzung insbesondere durch die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind; auch die Bereitstellung von entsprechenden Einrichtungen verwirklicht den Stiftungszweck.

Zum Vermögen der Stiftung Siverdes gehören unter anderem 44 Altenwohnungen, eine größere Anzahl weiterer Sozialwohnungen sowie im Stadtteil Mecklenbeck ein Wohnbau-Modellprojekt unter dem Leitmotiv "Wohnen für Jung und Alt". Ein Haus an der Theißingstraße ist als Übergangseinrichtung für Migrantinnen an das städtische Sozialamt vermietet.

Mit der FreiwilligenAgentur, der finanziellen Unterstützung münsterscher Selbsthilfegruppen und der präventiven Gesundheitshilfe hat die Stiftung Siverdes besonders die Förderung von freiwilligem Engagement im Fokus. Außerdem finanziert sie die ‚Hilfen zur Familienplanung‘.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
288 Wohnungen Münster-Coerde	65 %	5.178.173
Gesundheitshaus	40 %	887.926

Jahresergebnis 2012

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Siverdes liegt mit rd. 381 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert von rd. 300 TEUR sowie über dem Planwert für das Jahr 2012 von rd. 263 TEUR.

Auch für die ‚zweitgrößte‘ kommunal verwaltete Stiftung bedeutet die Änderung in der Personal-kostenabrechnung mit der Stadt Münster eine spürbare Entlastung bei den Verwaltungskosten um rd. 34 TEUR. Zusätzlich wirken sich die um rd. 25 TEUR reduzierten Aufwendungen für die Immobilieninstandhaltung positiv aus.

Die Kapitalanlagen der Stiftung Siverdes (externe Vermögensverwaltung, Genussrechtsbeteiligung an der Photovoltaikanlage auf der ZDM II und Festgeldanlagen) haben mit insgesamt rd. 136 TEUR zum Ergebnis der Vermögensverwaltung beigetragen (2011: rd. 123 TEUR).

Die Aufwendungen für Stiftungsaktivitäten addieren sich in 2012 auf insgesamt rd. 229 TEUR (Ist 2011: rd. 233 TEUR; Plan 2012: 250 TEUR).

Neben der FreiwilligenAgentur mit rd. 139 TEUR liegt das Förderengagement der Stiftung in der bürgerschaftlichen Selbst- und Mithilfe mit rd. 73 TEUR und den Aufwendungen für die ‚Hilfen zur Familienplanung‘ in Höhe von knapp 18 TEUR. Die vermeintliche Budgetüberschreitung der FreiwilligenAgentur wird durch zwei Spenden zum Freiwilligentag und die Teilnahmegebühren zur FreiwilligenAkademie von zusammen rd. 13 TEUR relativiert.

Im Jahr 2012 übersteigt das Ergebnis der Vermögensverwaltung die für Stiftungsaktivitäten verwendeten Mittel um 160 TEUR.

Der Freien Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO können rd. 124 TEUR zugeführt werden; nach den Verrechnungen mit den Projektrücklagen reduziert der sich ergebende Bilanzgewinn den Verlustvortrag der Stiftung Siverdes um rd. 36 TEUR auf rd. 64 TEUR (Plan: Verlustvortrag von rd. 174 TEUR).

Ausblick

Die 2009 begonnene sukzessive Sanierung der Sozialwohnungen in Coerde bedeutet insbesondere für die Mehrheitseigentümerin Siverdes einen deutlichen Einschnitt in ihrer Ertragslage. Aufgrund der zusätzlichen Investitionen in einen höher wertigen energetischen Standard bei der Sanierung der restlichen 144 Wohnungen in den Jahren 2013 und 2014 wird mit einer Gewinnabführung erst ab dem Jahr 2019 zu rechnen sein.

Der Wirtschaftsplan kalkuliert für die Vermögensverwaltung der Stiftung Siverdes im Geschäftsjahr 2013 einen Überschuss von rd. 296 TEUR. Dem gegenüber stehen Aktivitäten zur Stiftungszweckerfüllung von 270 TEUR; der mit dem Jahresabschluss 2012 festgestellte Verlustvortrag wird unter ansonsten unveränderten Bedingungen zu Ende des Jahres 2013 mit 92 TEUR weiter in die Verlustzone geführt werden.

Bis zum Wiedereinsetzen von Gewinnbeteiligungen aus der Eigentümergemeinschaft in Coerde wird die Stiftung Siverdes ihren Verlustvortrag sukzessive weiter erhöhen, bis dieser ab 2019 dann schrittweise wieder zurück geführt werden kann.

Münster, 17. April 2013



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Siverdes, Münster

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Siverdes, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 19. April 2013


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2012
der
Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2012

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva					Passiva				
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>					<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Sachanlagen</u>					<u>I. Stiftungskapital</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.114.809,72			1.137,7		8.748.431,03			8.748,4
2. Technische Anlagen	465.224,00	1.580.033,72		484,2	<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
					1. Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO	405.732,00			342,2
					2. Rücklage für Projekte	0,00	405.732,00		35,0
<u>II. Finanzanlagen</u>					<u>III. Mittelvorgriff/-vortrag</u>		69.431,28	9.223.594,31	-119,6
Beteiligungen					<u>B. Rückstellungen</u>				
1. 288 Wohnungen Münster-Coerde		1.593.283,71		1.643,3	1. Steuerrückstellungen		10.500,00		5,4
2. Altenwohnungen Finkenstraße		402.813,73		416,3	2. Sonstige Rückstellungen		5.920,00	16.420,00	18,6
3. Altenzentrum Klarastift		1.513.325,65	5.089.456,81	1.603,3					
<u>B. Umlaufvermögen</u>					<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		616.989,51		631,6
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	93.245,54			29,4	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 14.618,95 (i.V. TEUR 14,5)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.600,00		0,0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	40.794,15			15,9	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 16.600,00 (i.V. TEUR 0,0)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)		134.039,69			3. Sonstige Verbindlichkeiten		17.837,64		11,1
					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 17.837,64 (i.V. TEUR 11,1)			651.427,15	
<u>II. Wertpapiere</u>		3.621.616,58		3.071,5					
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>									
Guthaben bei Kreditinstituten		1.046.328,38	4.801.984,65	1.271,1					
			9.891.441,46	9.672,7				9.891.441,46	9.672,7
=====			=====	=====	=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Ist 2012 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Mieterträge	92.423,09	92.260,00	92.326,08
2. Sonstige betriebliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen:			
EUR 43.245,54 (i.V. TEUR 30,0)	112.062,75	67.960,00	63.944,79
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	26.510,93	72.810,00	65.293,97
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	8.829,75	10.000,00	11.625,67
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	2.498,66	1.200,00	1.648,50
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	48.717,00	38.060,00	39.846,18
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
- davon aus verbundenen Unternehmen:			
EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)	4.964,39	100,00	243,45
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	153.662,71	67.900,00	223.355,70
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	21.675,01	0,00	31.431,24
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	14.901,58	6.330,00	90.544,54
9. Ergebnis Photovoltaikanlage	- 39.520,06	- 15.170,00	- 17.007,99
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	190.531,17	84.450,00	121.985,03
11. Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb Photovoltaikanlage (nach Steuern)	27.088,06	7.585,00	11.579,99
12. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes	0,00	35.000,00	0,00
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	217.619,23	57.035,00	133.565,02
14. Zuführung/Auflösung Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00
15. Zuführung zu Rücklagen	63.500,00	63.100,00	75.600,00
16. Auflösung Rücklagen	35.000,00	35.000,00	0,00
17. Bilanzgewinn/-verlust	189.119,23	28.935,00	57.965,02
18. Mittelvorgriff Vorjahr	-119.687,95	-119.687,95	-177.652,97
19. Mittelvortrag/-vorgriff	69.431,28	-90.752,95	-119.687,95

Anhang für das Geschäftsjahr 2012I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser der Stadt Münster" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne der Abgabenordnung

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.618,95	44.730,41	557.640,15	616.989,51	616.989,51	Grundschulden
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.600,00	0,00	0,00	16.600,00	0,00	—
3. Sonstige Verbindlichkeiten	17.837,64	0,00	0,00	17.837,64	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2012 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2012		31.12.2012	1.1.2012	des Jahres	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebs- bauten auf fremden Grundstücken								
<u>1.1. Grundstücke</u>								
<u>1.1.1. Unbebaute Grundstücke</u>								
Gartenstraße (Holtstiege)	3.636,31	0,00	3.636,31	0,00	0,00	0,00	3.636,31	3.636,31
Diesterwegstraße u.a.	21.785,12	0,00	21.785,12	0,00	0,00	0,00	21.785,12	21.785,12
<u>1.1.2. Kleingartenanlagen Mühlenfeld</u>	110.825,58	0,00	110.825,58	0,00	0,00	0,00	110.825,58	110.825,58
<u>1.1.3. Erbbaugrundstücke</u>								
Diesterwegstraße u.a.	134.988,09	0,00	134.988,09	0,00	0,00	0,00	134.988,09	134.988,09
Wedemhove (5/8)	63.483,03	0,00	63.483,03	0,00	0,00	0,00	63.483,03	63.483,03
<u>1.1.4. Bebaute Grundstücke</u>								
Stadtlohnweg/Doornbeckeweg	298.489,59	0,00	298.489,59	0,00	0,00	0,00	298.489,59	298.489,59
	633.207,72	0,00	633.207,72	0,00	0,00	0,00	633.207,72	633.207,72
<u>1.2. Gebäude</u>								
Stadtlohnweg/Doornbeckeweg Zug. 84	1.146.668,17	0,00	1.146.668,17	642.133,17	22.933,00	665.066,17	481.602,00	504.535,00
<u>Darunter Betriebsbauten und Außenanlagen</u>	(1.146.668,17)	(0,00)	(1.146.668,17)	(642.133,17)	(22.933,00)	(665.066,17)	(481.602,00)	(504.535,00)
	1.779.875,89	0,00	1.779.875,89	642.133,17	22.933,00	665.066,17	1.114.809,72	1.137.742,72
<u>2. Technische Anlagen</u>								
Photovoltaikanlagen								
- Gleiwitzer Str. 19 und Breslauer Str. 19	304.013,72	0,00	304.013,72	22.770,72	15.208,00	37.978,72	266.035,00	281.243,00
- Gleiwitzer Str. 66,72 und Dachsleite 22	204.670,56	6.800,00	211.470,56	1.705,56	10.576,00	12.281,56	199.189,00	202.965,00
	508.684,28	6.800,00	515.484,28	24.476,28	25.784,00	50.260,28	465.224,00	484.208,00
Gesamt	2.288.560,17	6.800,00	2.295.360,17	666.609,45	48.717,00	715.326,45	1.580.033,72	1.621.950,72

VI. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2012

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Zinsen EUR
<u>Stadtlohnweg 38, 40, 42, 44</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 675 235 6003	73.493,10	51.744,28	0,00	765,65	50.978,63	439,63
- Darlehen-Nr. 675 235 6201	73.493,10	53.636,35	0,00	762,99	52.873,36	442,29
- Darlehen-Nr. 675 235 6409	73.493,10	52.759,52	0,00	764,23	51.995,29	441,05
- Darlehen-Nr. 675 235 6607	73.493,10	48.323,51	0,00	734,94	47.588,57	367,46
	293.972,40	206.463,66	0,00	3.027,81	203.435,85	1.690,43
<u>Doornbeckeweg 27, 27a, 29, 31, 33, 35</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 675 235 8009	73.493,10	53.611,85	0,00	763,03	52.848,82	442,25
- Darlehen-Nr. 675 235 8207	73.493,10	52.982,89	0,00	763,91	52.218,98	441,37
- Darlehen-Nr. 675 235 8603	73.493,10	53.285,67	0,00	965,70	52.319,97	974,51
- Darlehen-Nr. 675 235 8405	73.493,10	53.636,35	0,00	762,99	52.873,36	442,29
- Darlehen-Nr. 675 235 6805	73.493,10	51.972,33	0,00	765,33	51.207,00	439,95
- Darlehen-Nr. 675 235 8801	73.493,10	49.567,51	0,00	1.236,56	48.330,95	1.387,14
	440.958,60	315.056,60	0,00	5.257,52	309.799,08	4.127,51
Übertrag	734.931,00	521.520,26	0,00	8.285,33	513.234,93	5.817,94

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Zinsen EUR
Übertrag	734.931,00	521.520,26	0,00	8.285,33	513.234,93	5.817,94
<u>Doornbeckeweg/Stadtlohnweg</u> Sparkasse Münster						
- Darlehen-Nr. 692 074 669	79.761,53	16.752,58	0,00	4.968,09	11.784,49	655,09
<u>Doornbeckeweg/Stadtlohnweg</u> Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 675 235 6219	12.782,30	9.328,75	0,00	132,71	9.196,04	76,93
- Darlehen-Nr. 675 235 6417	12.782,30	9.328,75	0,00	132,71	9.196,04	76,93
- Darlehen-Nr. 675 235 6813	12.782,30	9.328,75	0,00	132,71	9.196,04	76,93
- Darlehen-Nr. 675 235 8017	12.782,30	9.328,75	0,00	132,71	9.196,04	76,94
- Darlehen-Nr. 675 235 8215	12.782,30	9.328,75	0,00	132,71	9.196,04	76,93
- Darlehen-Nr. 675 235 6615	12.782,30	9.331,11	0,00	127,82	9.203,29	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8413	12.782,30	9.328,75	0,00	132,71	9.196,04	76,93
- Darlehen-Nr. 675 235 8611	12.782,29	9.328,75	0,00	132,71	9.196,04	76,93
- Darlehen-Nr. 675 235 8819	12.782,29	9.328,75	0,00	130,27	9.198,48	70,42
- Darlehen-Nr. 675 235 6011	12.782,29	9.328,75	0,00	132,71	9.196,04	76,93
	127.822,97	93.289,86	0,00	1.319,77	91.970,09	749,79
	942.515,50	631.562,70	0,00	14.573,19	616.989,51	7.222,82

VII. Entwicklung der Finanzanlagen in 2012

	WKN	fällig	Zinsen %	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2012 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
<u>Anlageart: Rentenwerte</u>														
2,125% Niedersachsen, Landesschuldverschreibung	159053	8.6.15	2,125	250.000,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	104,29	260.725,00	10.725,00	
2,5% WL Bank AG, öffentliche Pfandbriefe	A1CR96	1.9.15	2,5	250.000,00	250.686,59	0,00	686,59	0,00	0,00	250.000,00	105,88	264.700,00	14.700,00	
1,25% Bayern LB, Inhaberschuldverschreibung	BLB66Z	25.5.12	1,25	250.000,00	249.450,00	0,00	0,00	0,00	249.450,00	0,00				550,00
2,25% Deutsche Bank AG Med. Term NTS. v. 2009 (2013)	DB5DBU	10.12.13	2,25	250.000,00	249.300,00	0,00	0,00	575,00	0,00	249.875,00	100,98	252.450,00	2.575,00	
LB. Hessen-Thüringen GZ FLR-IHS GELDM. 11C/10 v. 10(16)	HLB18Q	23.11.16	2,00	285.000,00	283.575,00	0,00	0,00	427,50	0,00	284.002,50	103,60	295.260,00	11.257,50	
HSH Nordbank Stufenz. Anl.	HSH3RO	19.02.16	3,00	165.000,00	162.030,00	0,00	0,00	0,00	0,00	162.030,00	104,03	171.649,50	9.619,50	
1,54% HSH Nordbank AG Fußball-Anleihe (10/14)	HSH3WM	14.7.14	1,54	125.000,00	124.937,50	0,00	0,00	0,00	0,00	124.937,50	104,24	130.300,00	5.362,50	
2,75% Unicredit Bank AG HVB FLRL-MIT Serie 1465 v. 6(15)	HV2J8Q	25.6.15	2,75	200.000,00	197.680,00	0,00	0,00	520,00	0,00	198.200,00	102,85	205.700,00	7.500,00	
2,625% Norddeutsche Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	NLB1V8	20.10.14	2,625	20.000,00	20.080,94	0,00	80,94	0,00	0,00	20.000,00	103,85	20.770,00	770,00	
1,25% Nordrhein-Westfalen, Land Med. T. LSA v. 10(13) Reihe 1063	NRW0AT	13.09.13	1,25	250.000,00	247.921,66	0,00	0,00	0,00	0,00	247.921,66	100,752	251.880,00	3.958,34	
1,625% LB. Hessen-Thüringen GZ MTN HPF S. H. 229 v. 10 (14)	HLB158	20.10.14	1,625	250.000,00	244.162,73	0,00	0,00	0,00	0,00	244.162,73	102,47	256.175,00	12.012,27	
1,50% GdF Suez MTN Anl.	A1G5G2	01.02.16	1,500	200.000,00	0,00	200.543,77	543,77	0,00	0,00	200.000,00	101,695	203.390,00	3.390,00	
<u>Anlageart: Zertifikate</u>														
BNP Paribas EM.-U. Handelsges.mBH Disc.Z 21.6.12 ESTX50 22450	BN7CY7	15.12.11		6.520 Stück	138.810,80	0,00	0,00	0,00	138.810,80	0,00				-4.573,35
Deutsche Bank AG CL. DIZ 28.06.121 DAX 6300	CM206S	28.06.12		2.500 Stück	139.650,00	0,00	0,00	0,00	139.650,00	0,00				9.155,98
Commerzbank AG CL.DIZ 05.01.12 ESTX50 2300	DR18KN	05.01.12		7.100 Stück	149.543,57	0,00	0,00	0,00	149.543,57	0,00				13.188,43
DZ EuroStoxx (BNP)	DE9ZK8	02.01.13		8.720 Stück	0,00	149.468,15	0,00	0,00	149.468,15	0,00				11.185,54
DZ DAX (Dt. Bank)	DB3DRP	31.12.12		3.300 Stück	0,00	149.636,85	0,00	0,00	149.636,85	0,00				7.884,59
DZ DAX (Coba)	CK5ZJP	19.03.13		3.050 Stück	0,00	150.965,30	0,00	0,00	150.965,30	0,00				6.967,92
DZ DAX (UBS AG)	UB31QL	02.04.13		3.450 Stück	0,00	152.355,41	0,00	0,00	0,00	152.355,41	45,95	158.527,50	6.172,09	
DZ EuroStoxx (Dt. Bank)	DE9ZK8	29.05.13		9.150 Stück	0,00	147.110,86	0,00	0,00	0,00	147.110,86	16,94	155.001,00	7.890,14	
Deutsche Bank DISC.Z13 5XSE	DE7FJC	29.05.13		7.900 Stück	0,00	157.610,96	0,00	0,00	0,00	157.610,96	20,44	161.476,00	3.865,04	
UBS AG (LONDON BRANCH) DISC./ 07.10.13 ESTX50 2200	UB32TW	07.10.13		7.650 Stück	0,00	159.682,60	0,00	0,00	0,00	159.682,60	21,21	162.256,50	2.573,90	
DZ DAX (Coba)	CK999P	30.12.13		2.450 Stück	0,00	158.532,20	360,20	0,00	0,00	158.172,00	64,56	158.172,00	0,00	
<u>Anlageart: Sonstige Fonds</u>														
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395			1.630 Stück	37.111,08	0,00	0,00	0,00	37.111,08	0,00				-8,89
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395			1.580 Stück	0,00	39.775,99	0,00	0,00	0,00	39.775,99	26,625	42.067,50	2.291,51	
DBX-Trackers Dax ETF Inhaber-Anteile 16 o.N.	DBX1DA			590 Stück	0,00	38.836,90	0,00	0,00	0,00	38.836,90	75,38	44.474,20	5.637,30	
Übertrag					2.744.939,87	1.504.518,99	1.671,50	1.522,50	1.164.635,75	3.084.674,11		3.194.974,20	110.300,09	44.350,22

	WKN	fällig	Zinsen %	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2012 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
Übertrag					2.744.939,87	1.504.518,99	1.671,50	1.522,50	1.164.635,75	3.084.674,11		3.194.974,20	110.300,09	44.350,22
<u>Anlageart: Aktien</u>														
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien O.N.	555750			3.948 Stück	34.702,92	0,00	789,60	0,00	0,00	33.913,32	8,59	33.913,32	0,00	
Fresenius Medical Care KGAA Inhaber-Stammaktien O.N.	578580			760 Stück	38.486,56	0,00	0,00	0,00	0,00	38.486,56	52,17	39.649,20	1.162,64	
Henkel AG & Co.KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			1.050 Stück	28.203,44	0,00	0,00	0,00	0,00	28.203,44	61,185	64.244,25	36.040,81	
SAP AG Systeme Stammaktien o.N.	716460			1.000 Stück	35.776,12	0,00	0,00	0,00	35.776,12	0,00				14.908,64
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			500 Stück	36.485,00	0,00	0,00	724,37	0,00	37.209,37	81,98	40.990,00	3.780,63	
Adidas AG Namens-Aktien o.N.	A1EWWW			770 Stück	37.188,89	0,00	0,00	0,00	0,00	37.188,89	67,153	51.707,81	14.518,92	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			1.800 Stück	46.108,77	0,00	0,00	0,00	46.108,77	0,00				-1.709,25
Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1	519000			640 Stück	32.512,00	0,00	0,00	0,00	32.512,00	0,00				10.144,72
Linde AG Inhaber-Aktien o.N.	648300			330 Stück	37.053,41	0,00	0,00	0,00	0,00	37.053,41	131,65	43.444,50	6.391,09	
MAN	593700			465 Stück	0,00	38.005,58	0,00	0,00	38.005,58	0,00				-1.338,14
BASF	BASF11			635 Stück	0,00	37.258,02	0,00	0,00	0,00	37.258,02	71,09	45.142,15	7.884,13	
Allianz	840400			430 Stück	0,00	38.379,55	0,00	0,00	0,00	38.379,55	104,15	44.784,50	6.404,95	
LVMH	853292			285 Stück	0,00	38.471,12	0,00	0,00	0,00	38.471,12	138,599	39.500,72	1.029,59	
SAP	716460			800 Stück	0,00	38.096,20	0,00	0,00	0,00	38.096,20	60,55	48.440,00	10.343,80	
VW VZ	766403			300 Stück	0,00	37.886,28	0,00	0,00	0,00	37.886,28	172,15	51.645,00	13.758,72	
Caterpillar	853292			460 Stück	0,00	37.868,13	7.664,53	0,00	0,00	30.203,60	65,66	30.203,60	0,00	
RWE AG Inhaber-Stammaktien	703712			1.150 Stück	0,00	37.832,22	2.118,97	0,00	0,00	35.713,25	31,055	35.713,25	0,00	
Vodafone Group	A0J3PN			16.200 Stück	0,00	38.833,19	8.506,79	0,00	0,00	30.326,40	1,872	30.326,40	0,00	
NESTLE S.A. Namens-Aktien SF -,10	A0Q4DC			780 Stück	0,00	39.476,68	923,62	0,00	0,00	38.553,06	49,427	38.553,06	0,00	
Summe					3.071.456,98	1.886.625,96	21.675,01	2.246,87	1.317.038,22	3.621.616,58		3.833.231,96	211.615,38	66.356,19

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Stiftungszweck der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Die Umsetzung wird insbesondere durch den Bau, die Bereitstellung und die Unterhaltung von Wohnmöglichkeiten und Betreuungseinrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind.

Die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser besitzt zehn Reihenmieteigenheime für kinderreiche Familien und ist Miteigentümerin von rd. 200 Altenwohnungen sowie des Begegnungszentrums im Altenzentrum Klarastift.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Altenwohnungen Finkenstraße	50 %	402.814
288 Wohnungen Münster-Coerde	20 %	1.593.284
Altenzentrum Klarastift	60 %	1.513.326

Jahresergebnis 2012

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser weist für das Jahr 2012 einen Überschuss von rd. 191 TEUR aus (Ist 2011: rd. 122 TEUR; Plan 2012: rd. 84 TEUR).

Neben der diesjährigen Gewinnabführung aus der Eigentümergeinschaft ‚Altenwohnungen Klarastift‘ (rd. 43 TEUR; 2011: rd. 30 TEUR) werden unter den ‚sonstigen betrieblichen Erträgen‘ von insgesamt rd. 112 TEUR erstmals auch die ganzjährigen Einspeiseerlöse aus den Fotovoltaikanlagen auf den stiftungseigenen Dächern im Stadtteil Coerde in Höhe von rd. 67 TEUR ausgewiesen. Insgesamt betrug das Ergebnis aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb der Solarstromgewinnung rd. 27 TEUR. Die Kapitalerträge der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser haben erfreulicherweise mit knapp 124 TEUR zum Gesamtergebnis beigetragen (2011: rd. 109 TEUR).

Die neue Regelung zur Personalkostenerstattung an die Stadt Münster hat für die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser eine Entlastung von Verwaltungskosten in Höhe von rd. 39 TEUR zur Folge.

Vom Jahresüberschuss wurden rd. 64 TEUR der Freien Rücklage gemäß § 58 NR. 7a AO zugeführt; der verbleibende Bilanzgewinn von rd. 190 TEUR führt den bestehenden Mittelvorrat der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser zum 31.12.2012 in einen Gewinnvortrag von rd. 70 TEUR.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 kalkuliert ein Ergebnis der Vermögensverwaltung von rd. 102 TEUR. Der mit dem Jahresabschluss 2012 wieder ausgewiesene Gewinnvortrag kann unter ansonsten unveränderten Bedingungen voraussichtlich um rd. 105 TEUR weiter ausgebaut werden.

Münster, 17. April 2013



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser
Münster

Anlage 3

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser, Münster

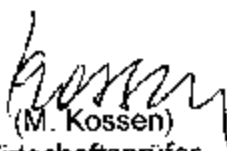
„Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 19. April 2013


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2012
der
Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2012

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2012

<u>A k t i v a</u>				Vorjahr TEUR					P a s s i v a
	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>									
<u>I. Sachanlagen</u>						<u>A. Eigenkapital</u>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	38.090,22			38,1		I. Stiftungskapital	4.086.239,84		4.086,2
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>0,00</u>	38.090,22		0,0		<u>II. Ergebn isrücklagen</u>			
						1. Freie Rücklagen	144.377,00		115,5
<u>II. Finanzanlagen</u>						2. Betriebsmittelrücklage	<u>51.129,19</u>	195.506,19	51,1
Beteiligungen						<u>III. Mittelvorgriff/-vortrag</u>	<u>-140.532,35</u>	4.141.213,68	-198,5
1. Altenwohnungen Kirchhoffweg	24.142,98					<u>B. Rückstellungen</u>		2.340,00	8,1
2. 288 Wohnungen Münster-Coerde	398.321,06					<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
3. Altenzentrum Klarastift	<u>1.008.884,11</u>	<u>1.431.348,15</u>	1.469.438,37	1.505,3		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
<u>B. Umlaufvermögen</u>						- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.300,00 (i.V. TEUR 0,0)	7.300,00		0,0
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>						2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>782,99</u>		0,0
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.830,36			19,6		- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 782,99 (i.V. TEUR 0,0)		8.082,99	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)									
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.510,91</u>			8,9					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)		38.341,27							
<u>II. Wertpapiere</u>		2.006.345,30		1.699,4					
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>									
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>637.511,73</u>	<u>2.682.198,30</u>	<u>791,1</u>					
			<u>4.151.636,67</u>	<u>4.062,4</u>				<u>4.151.636,67</u>	<u>4.062,4</u>
=====			=====	=====				=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Ist 2012 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Mieterträge	180,00	180,00	180,00
2. Sonstige Erträge	28.830,36	24.770,00	19.584,87
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 28.830,36 (i.V. TEUR 19,6)			
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	11.316,16	29.930,00	26.886,47
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	232,58	0,00	489,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	95,75	0,00	97,70
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85.711,22	38.000,00	123.797,20
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	12.011,12	0,00	16.991,67
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.213,85	0,00	46.233,43
8. Ergebnis der Vermögensverwaltung	86.852,12	33.020,00	52.863,80
9. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes - Soziale Stadt	0,00	0,00	11,00
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	86.852,12	33.020,00	52.852,80
11. Zuführung zu Rücklagen	28.900,00	11.000,00	17.600,00
12. Bilanzgewinn/-verlust	57.952,12	22.020,00	35.252,80
13. Mittelvortrag Vorjahr	-198.484,47	-198.484,47	-233.737,27
14. Mittelgriff/-vortrag	-140.532,35	-176.464,47	-198.484,47

Anhang für das Geschäftsjahr 2012I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus", Stadt Münster und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die auf Grund ihres körperlichen, geistigen und seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.300,00	0,00	0,00	7.300,00	0,00	—
2. Sonstige Verbindlichkeiten	782,99	0,00	0,00	782,99	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2012 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2012		31.12.2012	1.1.2012	des Jahres	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken								
Erbbaugrundstücke								
- Handorf, teilw. Wedemhove	38.090,22	0,00	38.090,22	0,00	0,00	0,00	38.090,22	38.090,22
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung								
- Schlüsseldepot	1.174,34	0,00	1.174,34	1.174,34	0,00	1.174,34	0,00	0,00
Gesamt	39.264,56	0,00	39.264,56	1.174,34	0,00	1.174,34	38.090,22	38.090,22

VI. Entwicklung der Finanzanlagen in 2012Anlage 3
Blatt 4

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2012 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsgewinn/ Verlust EUR
<u>Anlageart: Renten Euro</u>														
2,125% Niedersachsen, Landesschuldverschreibung	159053	8.6.15	2,125	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	104,29	156.435,00	6.435,00	
2,5% WL Bank AG, öffentliche Pfandbriefe	A1CR96	1.9.15	2,5	100.000,00	100.285,65	0,00	285,65	0,00	0,00	100.000,00	105,88	105.880,00	5.880,00	
1,25% Bayern LB, Inhaberschuldverschreibung	BLB66Z	25.5.12	1,25	150.000,00	149.670,00	0,00	0,00	0,00	149.670,00	0,00				330,00
2,25% Deutsche Bank AG Med. Term NTS. v. 2009 (2013)	DB5DBU	10.12.13	2,25	150.000,00	149.580,00	0,00	0,00	345,00	0,00	149.925,00	100,98	151.470,00	1.545,00	
LB. Hessen-Thüringen GZ FLR-IHS GELDM. 11C/10 v. 10(16)	HLB18Q	23.11.16	2,00	125.000,00	124.375,00	0,00	0,00	187,50	0,00	124.562,50	103,60	129.500,00	4.937,50	
HSH Nordbank Stufenz. Anl.	HSH3RO	19.02.16	3,00	115.000,00	112.930,00	0,00	0,00	0,00	0,00	112.930,00	104,03	119.634,50	6.704,50	
1,54% HSH Nordbank AG Fußball-Anleihe (10/14)	HSH3WM	14.7.14	1,54	80.000,00	79.960,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.960,00	104,24	83.392,00	3.432,00	
2,625% Norddeutsche Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	NLB1V8	20.10.14	2,625	12.000,00	12.061,07	0,00	61,07	0,00	0,00	12.000,00	103,85	12.462,00	462,00	
1,25% Nordrhein-Westfalen, Land Med. T. LSA v. 10(13) Reihe 1063	NRW0AT	13.9.13	1,25	140.000,00	138.768,62	0,00	0,00	0,00	0,00	138.768,62	100,752	141.052,80	2.284,18	
2,0 % Westlb AG Zuwachsanleihe 27.11.2013	WLB6P8	27.11.13	2,0	100.000,00	99.455,35	0,00	0,00	0,00	0,00	99.455,35	100,90	100.900,00	1.444,65	
1,625% LB. Hessen-Thüringen GZ MTN HPF S. H. 229 v. 10 (14)	HLB158	20.10.14	1,625	150.000,00	146.500,05	0,00	0,00	0,00	0,00	146.500,05	102,47	153.705,00	7.204,95	
1,50% GdF Suez MTN Anl.	A1G5G2	01.02.16	1,500	125.000,00	0,00	125.345,14	345,14	0,00	0,00	125.000,00	101,695	127.118,75	2.118,75	
<u>Anlageart: Zertifikate</u>														
BNP Paribas EM.-U. Handelsges.mbH Disc.Z 21.6.12 ESTX50 22450	BN7CY7	15.12.11		3.580 Stück	76.218,20	0,00	0,00	0,00	76.218,20	0,00				-2.511,14
Deutsche Bank AG CL. DIZ 28.06.121 DAX 6300	CM206S	28.06.12		1.370 Stück	76.528,20	0,00	0,00	0,00	76.528,20	0,00				5.017,48
Commerzbank AG CL.DIZ 05.01.12 ESTX50 2300	DR18KN	05.01.12		3.900 Stück	82.143,65	0,00	0,00	0,00	82.143,65	0,00				7.244,35
DZ EuroStoxx (BNP)	BN3LY6	02.01.13		4.830 Stück	0,00	82.790,27	0,00	0,00	82.790,27	0,00				6.190,09
DZ DAX (Dt. Bank)	DB3DRP	31.12.12		1.830 Stück	0,00	82.980,44	0,00	0,00	82.980,44	0,00				4.366,80
DZ DAX (Coba)	CK5ZJP	19.03.13		1.700 Stück	0,00	84.144,59	0,00	0,00	84.144,59	0,00				3.878,22
DZ DAX (UBS AG)	UB31QL	02.04.13		1.900 Stück	0,00	83.905,88	0,00	0,00	0,00	83.905,88	45,95	87.305,00	3.399,12	
DZ EuroStoxx (Dt. Bank)	DE9ZK8	29.05.13		5.000 Stück	0,00	80.388,45	0,00	0,00	0,00	80.388,45	16,94	84.700,00	4.311,55	
Deutsche Bank DISC.Z13 5XSE	DE7FJC	29.05.13		4.375 Stück	0,00	87.290,13	0,00	0,00	0,00	87.290,13	20,44	89.425,00	2.134,87	
UBS AG (LONDON BRANCH) DISC./ 07.10.13 ESTX50 2200	UB32TW	07.10.13		4.230 Stück	0,00	88.300,68	0,00	0,00	0,00	88.300,68	21,21	89.718,30	1.417,62	
DZ DAX (Coba)	CK999P	30.12.13		1.350 Stück	0,00	87.360,08	204,08	0,00	0,00	87.156,00	64,56	87.156,00	0,00	
<u>Sonstige Fonds</u>														
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395			900 Stück	20.490,79	0,00	0,00	0,00	20.490,79	0,00				-4,92
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395			875 Stück	0,00	22.027,84	0,00	0,00	0,00	22.027,84	26,625	23.296,88	1.269,04	
DBX-Trackers Dax ETF Inhaber-Anteile 16 o.N.	DBX1DA			325 Stück	0,00	21.393,21	0,00	0,00	0,00	21.393,21	75,38	24.498,50	3.105,29	
Übertrag					1.518.966,58	845.926,71	895,94	532,50	654.966,14	1.709.563,71		1.767.649,73	58.086,02	24.510,88

VI. Entwicklung der Finanzanlagen in 2012

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2012 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
Übertrag					1.518.966,58	845.926,71	895,94	532,50	654.966,14	1.709.563,71		1.767.649,73	58.086,02	24.510,88
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>														
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien O.N.	555750			2.184 Stück	19.197,36	0,00	436,80	0,00	0,00	18.760,56	8,59	18.760,56	0,00	
Fresenius Medical Care KGAA Inhaber-Stammaktien O.N.	578580			420 Stück	21.268,89	0,00	0,00	0,00	0,00	21.268,89	52,17	21.911,40	642,51	
Henkel AG & Co.KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			585 Stück	15.713,35	0,00	0,00	0,00	0,00	15.713,35	61,185	35.793,23	20.079,88	
SAP AG Systeme Stammaktien o.N.	716460			560 Stück	20.034,63	0,00	0,00	0,00	20.034,63	0,00				8.348,84
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			275 Stück	20.066,75	0,00	0,00	398,40	0,00	20.465,15	81,98	22.544,50	2.079,35	
Adidas AG Namens-Aktien o.N.	A1EWVV			425 Stück	20.526,33	0,00	0,00	0,00	0,00	20.526,33	67,153	28.540,03	8.013,70	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			1.000 Stück	25.615,98	0,00	0,00	0,00	25.615,98	0,00				-949,58
Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1	519000			350 Stück	17.780,00	0,00	0,00	0,00	17.780,00	0,00				5.547,88
Linde AG Inhaber-Aktien o.N.	648300			180 Stück	20.210,95	0,00	0,00	0,00	0,00	20.210,95	131,65	23.697,00	3.486,05	
MAN	593700			260 Stück	0,00	21.250,43	0,00	0,00	21.250,43	0,00				-748,21
BASF	BASF11			350 Stück	0,00	20.535,92	0,00	0,00	0,00	20.535,92	71,09	24.881,50	4.345,58	
Allianz	840400			240 Stück	0,00	21.421,15	0,00	0,00	0,00	21.421,15	104,15	24.996,00	3.574,85	
LVMH Moët Henn. L. Vuitton SA	853292			160 Stück	0,00	21.597,83	0,00	0,00	0,00	21.597,83	138,599	22.175,84	578,01	
SAP	716460			440 Stück	0,00	20.952,91	0,00	0,00	0,00	20.952,91	60,55	26.642,00	5.689,09	
VW VZ	766403			160 Stück	0,00	20.206,02	0,00	0,00	0,00	20.206,02	172,15	27.544,00	7.337,98	
Caterpillar	853292			255 Stück	0,00	20.992,12	4.248,82	0,00	0,00	16.743,30	65,66	16.743,30	0,00	
RWE AG Inhaber-Stammaktien	703712			645 Stück	0,00	21.218,94	1.188,46	0,00	0,00	20.030,48	31,055	20.030,48	0,00	
Vodafone Group	A0J3PN			9.000 Stück	0,00	21.574,00	4.726,00	0,00	0,00	16.848,00	1,872	16.848,00	0,00	
NESTLE S.A. Namens-Aktien SF -,10	A0Q4DC			435 Stück	0,00	22.015,85	515,10	0,00	0,00	21.500,75	49,427	21.500,75	0,00	
Summe					1.699.380,82	1.057.691,88	12.011,12	930,90	739.647,18	2.006.345,30		2.120.258,32	113.913,02	36.709,81

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus ist die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind.

Der Ursprung dieser Stiftung liegt im ehemaligen Leprosenhaus Kinderhaus, daher gilt zur Erhaltung des historischen Stiftungszweckes die besondere Förderung von Personen mit epidemischem Krankheitsbild.

Da der erforderliche Sanierungsbedarf des denkmalgeschützten Leprosenhauses die Eigentümerstiftung finanziell überfordern würde, hat die Wohn+Stadtbau GmbH dieses Gebäude Mitte 2003 erworben und dort ein neues Nutzungskonzept, bestehend aus einem Mix von Museum und Altenwohnungen unter Bewahrung der historischen Identität, ermöglicht.

Zum Stiftungsvermögen gehören zehn Altenwohnungen im Stadtteil Kinderhaus sowie anteilig Altenwohnungen und das Begegnungszentrum im Altenzentrum Klarastift.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Altenwohnungen am Kirchhoffweg	30 %	24.143
288 Wohnungen Münster-Coerde	5 %	398.321
Altenzentrum Klarastift	40 %	1.008.884

Jahresergebnis 2012

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus ist aufgrund fehlender eigener Immobilien direkt beeinflusst durch die Ergebnisbeteiligungen aus ihren Eigentümergeinschaften. Die 40 %ige Gewinnabführung aus der Eigentümergeinschaft der Altenwohnungen am Klarastift wirkt sich in 2012 mit knapp 29 TEUR aus (2011: rd. 20 TEUR).

Im Rahmen der externen Vermögensverwaltung von liquidem Stiftungskapital konnten erforderliche Abschreibungen und Verluste aus Wertpapierverkäufen von 16 TEUR durch realisierte Kursgewinne und Zuschreibungen in Höhe von rd. 42 TEUR mehr als ausgeglichen werden. Die Kapitalanlagen haben mit rd. 70 TEUR zum Ergebnis der Vermögensverwaltung beigetragen (2011: rd. 61 TEUR).

Der veränderte Abrechnungsmodus der Personalkosten mit der Stadt Münster führt für die Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus zu einer vergleichweisen Entlastung von knapp 16 TEUR.

Die Vermögensverwaltung schließt ihr Geschäftsjahr 2012 mit einem erfreulichen Überschuss in Höhe von knapp 87 TEUR (2011: rd. 53 TEUR; Plan 2012: rd. 33 TEUR).

Auch vor dem Hintergrund des bestehenden Verlustvortrages bestehen für die Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus zurzeit keine Stiftungsaktivitäten.

Nach der Zuführung zur Kapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 58 NR. 7a AO in Höhe von 29 TEUR reduziert der verbliebene Bilanzgewinn den ausgewiesenen Verlustvortrag von rd. 198 TEUR zum 31.12.2012 auf noch rd. 140 TEUR.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2013 rechnet – ohne besondere Stiftungsaktivitäten - mit einem Bilanzgewinn von rd. 25 TEUR, der den bestehenden Mittelvorgriff entsprechend weiter reduzieren wird.

Münster, 17. April 2013



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus
Münster

Anlage 3

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus, Münster

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus der Stadt Münster, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 19. April 2013


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2012
der
Stiftung Bürgerwaisenhaus

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2012

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2012AktivaPassiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>			
<u>Sachanlagen</u>		55.787,00	58,7	I. Stiftungskapital	3.565.856,83		3.565,9
<u>B. Umlaufvermögen</u>				II. Ergebnismittel			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				1. Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a AO	191.900,00		163,2
Sonstige Vermögensgegenstände	16.271,75		18,6	2. Rücklage für Instandhaltung	5.000,00		5,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr				3. Rücklage für Projekte	153.506,59		140,0
als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				III. Mittelvorgriff	- 24.107,29	3.892.156,13	-81,9
<u>II. Wertpapiere</u>	3.551.725,49		3.012,8	<u>B. Rückstellungen</u>		2.920,00	7,6
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	280.281,39	3.848.278,63	710,5	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen			
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		0,00	0,9	und Leistungen	6.600,00		0,0
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
				Jahr: EUR 6.600,00 (i.V. TEUR 0,0)			
				2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.389,50	8.989,50	1,7
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
				Jahr: EUR 2.389,50 (i.V. TEUR 1,7)			
		3.904.065,63	3.801,5			3.904.065,63	3.801,5
=====		=====	=====	=====		=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Ist 2012 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Mieterträge	23.028,00	23.000,00	22.917,08
2. Zuschüsse/Förderpreise/Spenden			
Stiftungsfonds Mitmachkinder	86.299,06	0,00	49.124,27
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	99,75
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	38.325,86	37.400,00	34.720,24
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.084,70	3.000,00	3.863,74
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	407,66	0,00	861,84
d) Erbbauzinsen	1.730,22	1.730,00	1.730,22
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	2.932,00	2.940,00	2.932,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	115,53	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	137.102,03	56.200,00	218.544,70
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	21.615,87	0,00	30.118,66
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.464,02	0,00	81.381,26
10. Betriebsergebnis	172.753,23	34.130,00	135.077,84
11. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
Stiftungsfonds Mitmachkinder	72.762,60	0,00	58.352,71
Förderpreis Aktiv für junge Menschen	0,00	0,00	11.178,08
12. Jahresüberschuss	99.990,63	34.130,00	65.547,05
13. Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	36.178,08
14. Zuführung zu Rücklagen	42.236,46	11.350,00	55.549,64
15. Bilanzgewinn, -verlust	57.754,17	22.780,00	46.175,49
16. Mittelvorgriff Vorjahr	-81.861,46	-81.861,46	-128.036,95
17. Mittelvorgriff	-24.107,29	-59.081,46	-81.861,46

Anhang für das Geschäftsjahr 2012I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Bürgerwaisenhaus" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Bereitstellung und der Betrieb von Einrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Kinder und Jugendliche, Hilfen zur Lebenswegplanung und die Förderung sonstiger Maßnahmen der Jugendhilfe.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anders bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.600,00	0,00	0,00	6.600,00	0,00	—
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.389,50	0,00	0,00	2.389,50	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2012 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2012		31.12.2012	1.1.2012	des Jahres	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebs- bauten auf fremden Grundstücken								
<u>Gebäude</u>								
Melcherstraße 55 (Erbbaurecht)	146.758,67	0,00	146.758,67	88.039,67	2.932,00	90.971,67	55.787,00	58.719,00
<u>II. Einrichtung und Ausstattung</u>								
Verwaltungsbedarf	474,60	0,00	474,60	474,60	0,00	474,60	0,00	0,00
Gesamt	147.233,27	0,00	147.233,27	88.514,27	2.932,00	91.446,27	55.787,00	58.719,00

VI. Entwicklung der Finanzanlagen in 2012

	WKN	fällig	Zinsen %	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2012 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
<u>Anlageart: Renten Euro</u>														
2,125% Niedersachsen, Landesschuldverschreibung	159053	8.6.15	2,125	250.000,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	104,29	260.725,00	10.725,00	
2,5% LB. Hessen-Thüringen GZ	A0EPKU	7.7.15	2,5	150.000,00	150.356,57	0,00	356,57	0,00	0,00	150.000,00	104,65	156.975,00	6.975,00	
2,5% WL Bank AG, öffentliche Pfandbriefe	A1CR96	1.9.15	2,5	250.000,00	250.686,59	0,00	686,59	0,00	0,00	250.000,00	105,88	264.700,00	14.700,00	
1,25% Bayern LB, Inhaberschuldverschreibung	BLB66Z	25.5.12	1,25	250.000,00	249.450,00	0,00	0,00	0,00	249.450,00	0,00				550,00
2,25% Deutsche Bank AG Med. Term NTS. v. 2009 (2013)	DB5DBU	10.12.13	2,25	200.000,00	199.440,00	0,00	0,00	460,00	0,00	199.900,00	100,98	201.960,00	2.060,00	
LB. Hessen-Thüringen GZ FLR-IHS GELDM. 11C/10 v. 10(16)	HLB18Q	23.11.16	2,0	285.000,00	283.575,00	0,00	0,00	427,50	0,00	284.002,50	103,60	295.260,00	11.257,50	
1,54% HSH Nordbank AG Fußball-Anleihe (10/14)	HSH3WM	14.7.14	1,54	125.000,00	124.937,50	0,00	0,00	0,00	0,00	124.937,50	104,24	130.300,00	5.362,50	
2,625% Norddeutsche Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	NLB1V8	20.10.14	2,625	5.000,00	5.029,64	0,00	29,64	0,00	0,00	5.000,00	103,85	5.192,50	192,50	
1,25% Nordrhein-Westfalen, Land Med. T. LSA v. 10(13) Reihe 106	NRW0AT	13.09.13	1,25	285.000,00	280.476,46	0,00	0,00	0,00	0,00	280.476,46	100,752	287.143,20	6.666,74	
2,0 % Westlb AG Zuwachsanleihe 27.11.2013	WLB6P8	27.11.13	2,0	200.000,00	198.899,87	0,00	0,00	0,00	0,00	198.899,87	100,90	201.800,00	2.900,13	
1,625% LB. Hessen-Thüringen GZ MTN HPF S. H. 229 v. 10 (14)	HLB158	20.10.14	1,625	250.000,00	244.162,73	0,00	0,00	0,00	0,00	244.162,73	102,47	256.175,00	12.012,27	
1,50% GdF Suez MTN Anl.	A1G5G2	01.02.16	1,500	200.000,00	0,00	200.543,77	543,77	0,00	0,00	200.000,00	101,695	203.390,00	3.390,00	
<u>Anlageart: Zertifikate</u>														
BNP Paribas EM.-U. Handelsges.mbH Disc.Z 21.6.12 ESTX50 22450	BN7CY7	15.12.11		6.370 Stück	135.617,30	0,00	0,00	0,00	135.617,30	0,00				-4.468,13
Deutsche Bank AG CL. DIZ 28.06.121 DAX 6300	CM206S	28.06.12		2.450 Stück	136.857,00	0,00	0,00	0,00	136.857,00	0,00				8.972,86
Commerzbank AG CL.DIZ 05.01.12 ESTX50 2300	DR18KN	05.01.12		6.950 Stück	146.384,21	0,00	0,00	0,00	146.384,21	0,00				12.909,79
DZ EuroStoxx (BNP)	BN3LY6	02.01.13		8.550 Stück	0,00	146.554,21	0,00	0,00	146.554,21	0,00				10.967,23
DZ DAX (Dt. Bank)	DB3DRP	31.12.12		3.250 Stück	0,00	147.369,62	0,00	0,00	147.369,62	0,00				7.764,94
DZ DAX (Coba)	CK5ZJP	19.03.13		3.000 Stück	0,00	148.490,45	0,00	0,00	148.490,45	0,00				6.853,49
DZ DAX (UBS AG)	UB31QL	02.04.13		3.400 Stück	0,00	150.147,37	0,00	0,00	0,00	150.147,37	45,95	156.230,00	6.082,63	
DZ EuroStoxx (Dt. Bank)	DE9ZK8	29.05.13		9.000 Stück	0,00	144.699,21	0,00	0,00	0,00	144.699,21	16,94	152.460,00	7.760,79	
Deutsche Bank DISC.Z13 5XSE	DE7FJC	29.05.13		7.750 Stück	0,00	154.618,59	0,00	0,00	0,00	154.618,59	20,44	158.410,00	3.791,41	
UBS AG (LONDON BRANCH) DISC./ 07.10.13 ESTX50 2200	UB32TW	07.10.13		7.450 Stück	0,00	155.508,23	0,00	0,00	0,00	155.508,23	21,21	158.014,50	2.506,27	
DZ DAX (Coba)	CK999P	30.12.13		2.410 Stück	0,00	155.944,11	354,51	0,00	0,00	155.589,60	64,56	155.589,60	0,00	
<u>Sonstige Fonds</u>														
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395			1.600 Stück	36.428,05	0,00	0,00	0,00	36.428,05	0,00				-8,72
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395			1.550 Stück	0,00	39.020,74	0,00	0,00	0,00	39.020,74	26,625	41.268,75	2.248,01	
DBX-Trackers Dax ETF Inhaber-Anteile 16 o.N.	DBX1DA			580 Stück	0,00	38.178,64	0,00	0,00	0,00	38.178,64	75,38	43.720,40	5.541,76	
Übertrag					2.692.300,92	1.481.074,94	1.971,08	887,50	1.147.150,84	3.025.141,44		3.129.313,95	104.172,51	43.541,46

	WKN	fällig	Zinsen %	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2012 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
Übertrag					2.692.300,92	1.481.074,94	1.971,08	887,50	1.147.150,84	3.025.141,44		3.129.313,95	104.172,51	43.541,46
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>														
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien O.N.	555750			3.864 Stück	33.964,56	0,00	772,80	0,00	0,00	33.191,76	8,59	33.191,76	0,00	
Fresenius Medical Care KGAA Inhaber-Stammaktien O.N.	578580			750 Stück	37.980,16	0,00	0,00	0,00	0,00	37.980,16	52,17	39.127,50	1.147,34	
Henkel AG & Co.KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			1.040 Stück	27.934,85	0,00	0,00	0,00	0,00	27.934,85	61,185	63.632,40	35.697,55	
SAP AG Systeme Stammaktien o.N.	716460			1.000 Stück	35.776,12	0,00	0,00	0,00	35.776,12	0,00				14.908,64
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			480 Stück	35.025,60	0,00	0,00	695,40	0,00	35.721,00	81,98	39.350,40	3.629,40	
Adidas AG Namens-Aktien o.N.	A1EWWV			760 Stück	36.705,91	0,00	0,00	0,00	0,00	36.705,91	67,153	51.036,28	14.330,37	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			1.750 Stück	44.827,97	0,00	0,00	0,00	44.827,97	0,00				-1.661,78
Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1	519000			625 Stück	31.750,00	0,00	0,00	0,00	31.750,00	0,00				9.906,95
Linde AG Inhaber-Aktien o.N.	648300			325 Stück	36.491,99	0,00	0,00	0,00	0,00	36.491,99	131,65	42.786,25	6.294,26	
MAN	593700			460 Stück	0,00	37.596,91	0,00	0,00	37.596,91	0,00				-1.323,74
BASF	BASF11			625 Stück	0,00	36.671,28	0,00	0,00	0,00	36.671,28	71,09	44.431,25	7.759,97	
Allianz	840400			420 Stück	0,00	37.486,99	0,00	0,00	0,00	37.486,99	104,15	43.743,00	6.256,01	
LVMH	853292			280 Stück	0,00	37.796,19	0,00	0,00	0,00	37.796,19	138,599	38.807,72	1.011,53	
SAP	716460			780 Stück	0,00	37.143,80	0,00	0,00	0,00	37.143,80	60,55	47.229,00	10.085,20	
VW VZ	766403			290 Stück	0,00	36.623,41	0,00	0,00	0,00	36.623,41	172,15	49.923,50	13.300,09	
Caterpillar	850598			450 Stück	0,00	37.044,91	7.497,91	0,00	0,00	29.547,00	65,66	29.547,00	0,00	
RWE AG Inhaber-Stammaktien	703712			1.150 Stück	0,00	37.832,22	2.118,97	0,00	0,00	35.713,25	31,055	35.713,25	0,00	
Vodafone Group	A0J3PN			15.900 Stück	0,00	38.114,05	8.349,25	0,00	0,00	29.764,80	1,872	29.764,80	0,00	
NESTLE S.A. Namens-Aktien SF -,10	A0Q4DC			765 Stück	0,00	38.717,52	905,86	0,00	0,00	37.811,66	49,427	37.811,66	0,00	
Summe					<u>3.012.758,08</u>	<u>1.856.102,22</u>	<u>21.615,87</u>	<u>1.582,90</u>	<u>1.297.101,84</u>	<u>3.551.725,49</u>		<u>3.755.409,72</u>	<u>203.684,23</u>	<u>65.371,53</u>

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Bürgerwaisenhaus umfasst die Bereitstellung und den Betrieb von Einrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Kinder und Jugendliche, Hilfen zur Lebenswegplanung und die Förderung sonstiger Maßnahmen der Jugendhilfe.

Nach dem Verkauf des Grundstückareals an der Schulstraße an die Stadt Münster besteht der Immobilienbesitz der Stiftung nunmehr ausschließlich in dem Gebäude Melchersstraße 55, das seit Herbst 2002 durch die Kinderschutzambulanz des Deutschen Roten Kreuzes genutzt wird.

Nach Jahren einer nur mäßigen Ertragslage sowie eines beständigen Mittelvorriffs konnte sich die wirtschaftliche Situation durch den Grundstücksverkauf bis zum Jahr 2008 sukzessive erholen. Mit der zweimaligen Vergabe des Förderpreises ‚aktiv für junge Menschen‘ und dem Stiftungsfonds ‚Mitmachkinder‘ erfüllt die Stiftung Bürgerwaisenhaus seit 2009 wieder ihren Stiftungszweck.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2012

Das ‚Betriebsergebnis‘ der Stiftung Bürgerwaisenhaus weist in 2012 einen Überschuss in Höhe von rd. 173 TEUR aus (Plan 2012: rd. 34 TEUR; Ist 2011: rd. 135 TEUR).

Darin enthalten sind die zweckgebundenen Zuwendungen zum Stiftungsfonds ‚Mitmachkinder‘ von insgesamt rd. 86 TEUR. Hier entfallen rd. 40 TEUR auf Privat- und Firmenspenden sowohl in größeren Einzelbeträgen als auch in kontinuierlichen Kleinbeträgen (z.B. monatliche Restcentspenden vom Gehalt). Das Preisgeld der Auszeichnung der Stiftung ‚Help&Hope‘ betrug 10 TEUR. Aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost sind weitere Mittel zur Mitfinanzierung des Projektes „Mitmachpaten“ in Höhe von rd. 36 TEUR zugeflossen.

Die fast reine Kapitalstiftung Bürgerwaisenhaus hatte im Rahmen ihrer externen Vermögensverwaltung im Geschäftsjahr 2012 Korrekturen in Höhe von rd. 29 TEUR in Form von Abschreibungen und Verlusten aus Wertpapierverkäufen zu verbuchen, die durch Verkäufe mit Kursgewinnen und Zuschreibungen von insgesamt rd. 74 TEUR wieder ausgeglichen werden konnten. Die Kapitalanlagen haben mit insgesamt knapp 109 TEUR zum Ergebnis der Vermögensverwaltung beigetragen.

Ihren Stiftungszweck hat die Stiftung Bürgerwaisenhaus in 2012 ausschließlich über die ‚Mitmachkinder‘ in Höhe von knapp 73 TEUR verwirklicht. Die für das Patenprojekt anfallenden Personalkosten werden dabei über die Sparkassenfördermittel finanziert.

Vom Jahresüberschuss in Höhe von rd. 100 TEUR wurden rd. 29 TEUR der Freien Rücklage gemäß § 58 Nr. 7a AO zugeführt.

Der verbleibende Bilanzgewinn von rd. 58 TEUR reduziert den bestehenden Mittelvorriff zum 31.12.2012 von rd. 82 TEUR auf nunmehr noch rd. 24 TEUR.

Ausblick

Die kaufmännische vorsichtige Wirtschaftsplanung geht für das Geschäftsjahr 2013 von einem Ergebnis der Vermögensverwaltung von rd. 34 TEUR aus.

Anfallende Aufwendungen für den Förderfonds ‚Mitmachkinder‘ sind durch die bestehende Projektrücklage gedeckt. Der jetzige Verlustvortrag der Stiftung Bürgerwaisenhaus dürfte unter ansonsten gleich bleibenden Bedingungen zu Ende 2013 wieder ausgeglichen sein.

Münster, 17. April 2013



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Stiftung Bürgerwaisenhaus
Münster

Anlage 3

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Bürgerwaisenhaus, Münster.

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Bürgerwaisenhaus, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 19. April 2013


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2012
der
Stiftung Zumsande-Plönies

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2012

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>Umlaufvermögen</u>				<u>Eigenkapital</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				I. Stiftungskapital	6.702,01		6,7
Sonstige Vermögensgegenstände	1,05		0,0	<u>II. Mittelvortrag</u>	<u>410,57</u>	7.112,58	0,3
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)							
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>							
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>7.111,53</u>	<u>7.112,58</u>	<u>7,0</u>				
		<u>7.112,58</u>	<u>7,0</u>			<u>7.112,58</u>	<u>7,0</u>
=====		=====	===	=====		=====	===

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Ist 2012 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76,25	75,00	97,64
2. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	76,25	75,00	97,64
3. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes	0,00	75,00	149,55
4. Jahresfehlbetrag/-überschuss	76,25	0,00	-51,91
5. Mittelvortrag Vorjahr	334,32	334,32	386,23
6. Bilanzgewinn	410,57	334,32	334,32

Anhang für das Geschäftsjahr 2012I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Zumsande-Plönies" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die Stiftung verfügt über keine Satzung.

Die Familienstiftung Plönies wurde 1987 aufgelöst. Das Vermögen fiel der Stiftung Zumsande zu. Der Stiftungszweck der Stiftung Zumsande, die Vergabe von Buchpreisen an Schüler Münsteraner Schulen für besondere Leistungen, wurde nach der Zusammenlegung mit der Plönies Stiftung weitergeführt. Der Stiftungszweckerfüllung lagen für beide Stiftungen keine Satzungen zugrunde.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden im Berichtsjahr nicht gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stiftung verfügt über kein Sachanlagevermögen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Die Stiftungsaktivitäten der kleinen Stiftung Zumsande-Plönies beschränken sich auf die Finanzierung einiger Buchprämien für besondere schulische Leistungen von Schülerinnen und Schülern katholischer Schulen in Münster.

Die Höhe der finanziellen Aktivitäten orientiert sich an den laufenden Erträgen der Stiftung, die ausschließlich aus geringfügigen Kapitalerträgen bestehen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2012

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt in Höhe ihrer Zinserträge mit einem Überschuss von rd. 76 Euro ab. Aufgrund der niedrigen Erträge wurden in 2012 keine Buchpreise (an üblicherweise drei Schulen) vergeben. Der bestehende Mittelvortrag der Stiftung erhöht sich von rd. 334 auf rd. 410 Euro.

Ausblick

Mit der nur unzureichenden Kapitalausstattung der Stiftung Zumsande-Plönies ist eine wirkungsvolle Zweckerfüllung auch vor dem Hintergrund des bestehenden Verwaltungsaufwandes nicht gegeben. Mit der Vorlage Nr. V/0866/2012 hat der Rat der Stadt Münster am 12.12.2012 beschlossen, das Vermögen der Stiftung Zumsande-Plönies zum 01.01.2013 im Rahmen eines separaten Namensfonds von der rechtlich selbstständigen Stiftung Bürgerwaisenhaus verwalten zu lassen. Der neue Fonds wird den Stiftungszweck der ehemaligen Stiftung Zumsande-Plönies weiter verfolgen.

Münster, 17. April 2013



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Stiftung Zumsande-Plönies
Münster

Anlage 3

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Zumsande-Plönies, Münster

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Zumsande-Plönies, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 19. April 2013


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2012
der
Eigentümergeinschaft
288 Wohnungen Münster-Coerde

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2012

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Beteiligungskapital</u>				
1. Vereinigte Pfründnerhäuser	1.593.283,71			
2. Pfründnerhaus Kinderhaus	398.321,06			
3. Magdalenenhospital	796.642,11			
4. Siverdes	<u>5.178.172,71</u>	7.966.419,59		8.216,4
<u>II. Ergebnismrücklagen</u>				
Rücklage für Instandhaltung		817.593,42		1.384,8
<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	8.784.013,01	0,0
<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		874.665,60		927,2
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 55.123,82 (i.V. TEUR 52,5)				
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		140.000,00		300,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 140.000,00 (i.V. TEUR 300,0)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>13.342,80</u>		16,6
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 13.342,80 (i.V. TEUR 16,6)			1.028.008,40	
=====			<u>9.812.021,41</u>	<u>10.845,0</u>
=====			=====	=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Ist 2012 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Mieterträge	1.049.551,19	1.044.500,00	1.041.817,74
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.651,01	14.500,00	19.050,65
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	86.763,84	86.700,00	86.780,84
b) Hausbetriebskosten	3.580,09	15.000,00	4.048,90
c) Instandhaltung	1.263.101,36	1.340.000,00	1.277.069,17
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	250.910,00	251.000,00	250.910,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.470,82	24.000,00	18.571,76
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.375,47	11.500,00	43.767,11
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.985,50	44.900,00	47.396,44
8. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	15,94
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	-567.233,94	-691.100,00	-580.125,67
10. Jahresüberschuss	-567.233,94	-691.100,00	-580.125,67
11. Auflösung von Rücklagen	567.233,94	691.100,00	580.125,67
12. Zuführung zu Rücklagen	0,00	0,00	0,00
13. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde wurde durch die Stiftungen Siverdes, Vereinigte Pfründnerhäuser, Pfründnerhaus Kinderhaus und Magdalenenhospital gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Siverdes 65 %
- Vereinigte Pfründnerhäuser 20 %
- Pfründnerhaus Kinderhaus 05 %
- Magdalenenhospital 10 %

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen

Verbindlichkeitspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.123,82	249.289,23	570.252,55	874.665,60	874.665,60	Grundschulden
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	140.000,00	0,00	0,00	140.000,00	0,00	—
3. Sonstige Verbindlichkeiten	13.342,80	0,00	0,00	13.342,80	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2012 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2012		31.12.2012	1.1.2012	des Jahres	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
1. Grundstücke und grundstücksgleiche								
Rechte mit Betriebsbauten einschließlich								
<u>der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken</u>								
<u>1.1. Grundstücke</u>								
Vereinigte Pfründnerhäuser (20%)	806.818,59	0,00	806.818,59	0,00	0,00	0,00	806.818,59	806.818,59
Pfründnerhaus Kinderhaus (5%)	201.704,65	0,00	201.704,65	0,00	0,00	0,00	201.704,65	201.704,65
Magdalenenhospital (10%)	403.409,29	0,00	403.409,29	0,00	0,00	0,00	403.409,29	403.409,29
Stiftung Siverdes (65%)	2.622.160,41	0,00	2.622.160,41	0,00	0,00	0,00	2.622.160,41	2.622.160,41
	4.034.092,94	0,00	4.034.092,94	0,00	0,00	0,00	4.034.092,94	4.034.092,94
<u>1.2. Gebäude</u>								
Vereinigte Pfründnerhäuser (20%)	2.509.911,90	0,00	2.509.911,90	1.505.849,10	50.182,00	1.556.031,10	953.880,80	1.004.062,80
Pfründnerhaus Kinderhaus (5%)	627.477,85	0,00	627.477,85	376.464,65	12.545,50	389.010,15	238.467,70	251.013,20
Magdalenenhospital (10%)	1.254.955,70	0,00	1.254.955,70	752.928,30	25.091,00	778.019,30	476.936,40	502.027,40
Stiftung Siverdes (65%)	8.157.212,03	0,00	8.157.212,03	4.894.008,43	163.091,50	5.057.099,93	3.100.112,10	3.263.203,60
	12.549.557,48	0,00	12.549.557,48	7.529.250,48	250.910,00	7.780.160,48	4.769.397,00	5.020.307,00
<u>Gesamt</u>								
	16.583.650,42	0,00	16.583.650,42	7.529.250,48	250.910,00	7.780.160,48	8.803.489,94	9.054.399,94

VI. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2012

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
NRW-Bank						
- Darlehen-Nr. 3518980010	0,00	927.179,35	0,00	52.513,75	874.665,60	44.243,10

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 288 Sozialwohnungen im Stadtteil Coerde für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Siverdes	65 %	5.178.173
Vereinigte Pfründnerhäuser	20 %	1.593.284
Magdalenenhospital	5 %	796.642
Pfründnerhaus Kinderhaus	10 %	398.321
Stiftungskapital gesamt	100 %	7.966.420

Jahresergebnis 2012

Das Ergebnis aus der Bewirtschaftung der 288 Sozialwohnungen im Stadtteil Coerde ist im vierten Jahr der Gesamtsanierungsmaßnahme weiterhin vergleichsweise positiv. Mit rd. 570 TEUR liegt das ausgewiesene Defizit rd. 120 TEUR unterhalb des geplanten Fehlbetrages von rd. 690 TEUR. Die gleichzeitige Sanierung von zwei sechsgeschossigen Punkt(hoch)häusern an der Königsberger Straße 92 und 94, mit geschätzten Kosten von 1, 2 Mio. Euro, ist rd. 80 TEUR geringer ausgefallen und auch der laufende Bauunterhaltungsaufwand ist mit rd. 151 TEUR für die große Anzahl der Wohnungen in Coerde akzeptabel (2011: 137 EUR). Die Mieterträge liegen stabil um 1,05 Mio. Euro.

Der Abfluss von Eigenkapital für die seit 2009 andauernde ‚Baumaßnahme‘ und das niedrige Zinsniveau sind die Ursache dafür, dass Kapitalerträge lediglich noch in Höhe von rd. 27 TEUR erzielt werden (2011: rd. 44 TEUR).

Der Jahresfehlbetrag wird durch die entsprechend geplante Auflösung der Rücklage für Instandhaltung gedeckt, die danach zum 31.12.2012 noch rd. 818 TEUR beträgt.

Ausblick

In 2013, dem vorletzten Jahr der umfassenden ‚Renovierung‘ von Stiftungsimmobilien im Stadtteil Coerde, erfolgt die Fertigstellung von insgesamt 72 Wohnungen in den dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern an der Dachsleite 22 - 30 und an der Gleiwitzer Straße 66 - 74.

Wie bereits mit der Aufstellung der Wirtschaftspläne 2013 angekündigt (siehe Ratsvorlage Nr. V/0921/2012), wird entgegen der Ursprungsplanung aus dem Jahre 2008 für diese Gebäude eine wesentlich umfassendere energetische Sanierung erfolgen. Durch Maßnahmen wie z. B. die Beseitigung vorhandener Wärmebrücken, die Verstärkung der Wärmedämmung und die Optimierung der Fernwärmeanschlüsse wird es gelingen, das Niveau eines ‚KfW-Effizienzhauses 100‘ auf Basis der geltenden Energieeinsparverordnung zu erreichen. Die Kostenschätzung beläuft sich nunmehr auf rd. 2,3 Mio. Euro; darin enthalten ist auch die Nachrüstung von 28 Wohnungen mit Balkonen. Vom Gesamtaufwand wird rd. 1 Mio. Euro über das zinsgünstige ‚CO₂-Gebäudesanierungsprogramm‘ des Bundes finanziert, das auch einen zusätzlichen Tilgungszuschuss vorsieht (KfW-Förderprogramm 151).

Dennoch bedeutet die Aufstockung des Investitionsvolumens für die vier beteiligten Stiftungen, dass mögliche Gewinnausschüttungen voraussichtlich erst 2019 wieder einsetzen werden.

Münster, 17. April 2013



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Eigentümergeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde
Münster

Anlage 3

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde

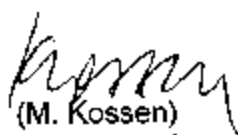
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Eigentümergeinschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Eigentümergeinschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eigentümergeinschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Eigentümergeinschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 19. April 2013


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2012

der

Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2012

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva				Passiva				
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>Sachanlagen</u>				<u>I. Beteiligungskapital</u>				
Grundstücke	544.265,09		544,3	1. Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	1.513.325,65			
Gebäude	3.880.366,00		4.078,1	2. Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	<u>1.008.884,11</u>	2.522.209,76		2.672,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>0,00</u>	4.424.631,09	0,3					
				<u>II. Ergebnismrücklagen</u>				
				Rücklage für Instandhaltung		100.000,00		50,0
						<u>0,00</u>	2.622.209,76	0,0
<u>B. Umlaufvermögen</u>				<u>III. Mittelvortrag</u>				
				<u>B. Rückstellungen</u>			6.500,00	7,5
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
Sonstige Vermögensgegenstände	13.938,86		0,1	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.786.470,50		1.953,3
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 44.930,10 (i.V. TEUR 51,3)				
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		800,00		0,8
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 800,00 (i.V. TEUR 0,8)				
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen		72.075,90		49,0
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>86.464,77</u>	100.403,63	156,3	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 72.075,90 (i.V. TEUR 48,9)				
				4. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>36.978,56</u>		46,3
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 36.978,56 (i.V. TEUR 46,3)			1.896.324,96	
		<u>4.525.034,72</u>	<u>4.779,1</u>				<u>4.525.034,72</u>	<u>4.779,1</u>

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Ist 2012 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Mieterträge	528.794,24	491.400,00	500.855,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.039,57	8.310,00	10.391,52
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	39.950,94	3.000,00	32.839,24
b) Verwaltungsbedarf	44.030,95	44.000,00	44.030,95
c) Instandhaltung	110.854,66	106.500,00	95.360,71
d) Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	3.300,00	3.300,00	3.300,00
e) Steuern, Abgaben, Versicherungen	0,00	0,00	789,42
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	198.063,00	198.060,00	198.063,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.163,54	9.200,00	19.173,18
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	3.732,50	1.130,00	6.749,30
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00	24.127,32	24.850,00	25.497,53
8. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,99
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	122.075,90	111.930,00	98.943,75
10. Zuführung zu Rücklagen	50.000,00	50.000,00	50.000,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	72.075,90	61.930,00	48.943,75
Anteiliges Ergebnis für die beteiligten Stiftungen			
- Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	43.245,54	37.160,00	29.366,25
- Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	28.830,36	24.770,00	19.577,50
	72.075,90	61.930,00	48.943,75

Anhang für das Geschäftsjahr 2012I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift wurde durch die Stiftungen Vereinigte Pfründnerhäuser und Pfründnerhaus Kinderhaus gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Vereinigte Pfründnerhäuser 60 %
- Pfründnerhaus Kinderhaus 40%

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.930,10	181.000,55	1.560.539,85	1.786.470,50	1.786.470,50	Grundschulden
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	800,00	0,00	0,00	800,00	0,00	—
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	72.075,90	0,00	0,00	72.075,90	0,00	—
4. Sonstige Verbindlichkeiten	36.978,56	0,00	0,00	36.978,56	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2012 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2012		31.12.2012	1.1.2012	des Jahres	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
1. Grundstücke und grundstücksgleiche								
Rechte mit Betriebsbauten einschließlich								
<u>der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken</u>								
1.1. Grundstücke								
Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	326.559,05	0,00	326.559,05	0,00	0,00	0,00	326.559,05	326.559,05
Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	217.706,04	0,00	217.706,04	0,00	0,00	0,00	217.706,04	217.706,04
	544.265,09	0,00	544.265,09	0,00	0,00	0,00	544.265,09	544.265,09
1.2. Gebäude								
Andreas-Hofer Straße								
- Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	5.784.101,38	0,00	5.784.101,38	3.354.199,58	77.044,40	3.431.243,98	2.352.857,40	2.429.901,80
- Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	3.856.067,76	0,00	3.856.067,76	2.428.743,56	115.566,60	2.544.310,16	1.311.757,60	1.427.324,20
Neubau ambulanter Dienst								
- Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	154.055,71	0,00	154.055,71	18.452,70	2.050,80	20.503,50	133.552,21	135.603,01
- Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	102.703,80	0,00	102.703,80	17.428,81	3.076,20	20.505,01	82.198,79	85.274,99
	9.896.928,65	0,00	9.896.928,65	5.818.824,65	197.738,00	6.016.562,65	3.880.366,00	4.078.104,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung								
Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	29.287,06	0,00	29.287,06	29.287,06	0,00	29.287,06	0,00	0,00
Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	29.287,06	0,00	29.287,06	29.287,06	0,00	29.287,06	0,00	0,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	17.556,50	0,00	17.556,50	17.231,50	325,00	17.556,50	0,00	325,00
	76.130,62	0,00	76.130,62	75.805,62	325,00	76.130,62	0,00	325,00
Gesamt	10.517.324,36	0,00	10.517.324,36	5.894.630,27	198.063,00	6.092.693,27	4.424.631,09	4.622.694,09

VI. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2012

Objekt	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Andreas-Hofer-Str. 72</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6721079405	188.666,70	102.132,94	0,00	102.132,94	0,00	3.978,49
- Darlehen-Nr. 6721079413	36.813,02	19.928,31	0,00	19.928,31	0,00	970,76
<u>Summe Andreas-Hofer-Str. 72</u>	<u>225.479,72</u>	<u>122.061,25</u>	<u>0,00</u>	<u>122.061,25</u>	<u>0,00</u>	<u>4.949,25</u>
<u>Andreas-Hofer-Str. 72+76</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6732631004	590.030,83	374.634,11	0,00	6.725,20	367.908,91	4.367,38
<u>Altenzentrum Klarastift</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6732631012	1.625.908,18	1.049.496,96	0,00	18.466,98	1.031.029,98	12.100,10
- Darlehen-Nr. 6732631020	363.503,99	204.779,24	0,00	7.880,72	196.898,52	1.679,44
- Darlehen-Nr. 6732631038	15.146,00	8.532,42	0,00	328,37	8.204,05	69,97
<u>Summe Altenzentrum Klarastift</u>	<u>2.004.558,17</u>	<u>1.262.808,62</u>	<u>0,00</u>	<u>26.676,07</u>	<u>1.236.132,55</u>	<u>13.849,51</u>
<u>AKL/Begegnungsstätte</u>						
NRW.Bank						
- Darlehen-Nr. 3805690017	570.090,45	193.830,84	0,00	11.401,80	182.429,04	684,10
<u>Summe gesamt</u>	<u>3.390.159,17</u>	<u>1.953.334,82</u>	<u>0,00</u>	<u>166.864,32</u>	<u>1.786.470,50</u>	<u>23.850,24</u>

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft ‚Altenzentrum Klarastift‘ besteht aus 140 Altenwohnungen, einem Begegnungszentrum und dem gewerblich genutzten Bereich für das ‚Aqua vitalis‘. Beteiligt sind die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Beteiligungskapital In Euro
Vereinigte Pfründnerhäuser	60 %	1.513.326
Pfründnerhaus Kinderhaus	40 %	1.008.884
Stiftungskapital gesamt	100 %	2.522.110

Jahresergebnis 2012

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Altenwohnungen am Klarastift weist mit rd. 122 TEUR in 2012 ein akzeptables Ergebnis aus (2011: rd. 99 TEUR).

Nach Jahren hoher Sonderinstandhaltungen und den Belastungen durch den Umbau des ehemaligen Reha-Bereichs für das ‚Aqua vitalis‘ betrugen die laufenden Instandhaltungsaufwendungen im Jahr 2012 rd. 111 TEUR (2011: rd. 95 TEUR).

Vom Jahresergebnis werden 50 TEUR planmäßig in die Rücklage für Instandhaltung abgeführt; der Rest fließt als anteilige Gewinnausschüttung in die Abschlüsse der beiden Pfründnerhaus-Stiftungen.

Ausblick

Für das Jahr 2013 beinhaltet der Wirtschaftsplan 103 TEUR für die laufende Instandhaltung von Altenwohnungen, Begegnungszentrum und ‚Aqua vitalis‘.

Vom erwarteten Überschuss in Höhe von rd. 120 TEUR werden 50 TEUR der Instandhaltungsrücklage zugeführt und der verbleibende Rest an die beiden Eigentümerstiftungen abgeführt.

Insbesondere für die fünf eingeschossigen Gebäude der Altenwohnungen auf dem Areal des Klarastifts ist mittelfristig über eine Neuentwicklung nachzudenken. Aufgrund ihres hohen Baualters ist ein kontinuierlich steigender Instandhaltungsaufwand erkennbar, der jedoch nicht ausreichen wird, um angemessene bauliche und energetische Standards zu erreichen. U. a. mit der Wohn- und Stadtbau haben erste Gespräche zur städtebaulichen Machbarkeit stattgefunden. Die Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftung wird zeitnah über die Entwicklungen berichten.

Münster, 17. April 2013



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift, Münster

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Eigentümergeinschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Eigentümergeinschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eigentümergeinschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Eigentümergeinschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 19. April 2013


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2012
der
Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2012

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlage 1Bilanz zum 31. Dezember 2012Aktiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		26.538,00		0,0
<u>II. Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.926.997,90			2.945,4
2. Außenanlagen	0,00			0,0
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.685,00	2.951.682,90	2.978.220,90	2,6
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	95.792,36			54,1
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	280,00			3,9
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)		96.072,36		
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks</u>				
Guthaben bei Kreditinstituten		2.598,18	98.670,54	87,6
=====			3.076.891,44	3.093,6

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Beteiligungskapital</u>				
1. Magdalenenhospital (60%)	1.332.117,58			1.332,1
2. Siverdes (40%)	887.925,68	2.220.043,26		887,9
<u>II. Mittelvortrag</u>		0,00	2.220.043,26	0,0
<u>B. Sonderposten</u>			825.884,00	850,3
<u>C. Rückstellungen</u>			5.000,00	12,0
<u>D. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		25.914,18		0,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 25.914,18 (i.V. TEUR 0,7)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten		0,00		10,6
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 10,6)			25.914,18	
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			50,00	0,0
=====			3.076.891,44	3.093,6

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Ist 2012 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Mieterträge	60.976,11	67.800,00	66.448,03
2. Sonstige Erträge	14.693,58	0,00	7.920,75
3. Zuschüsse	35.340,00	35.340,00	35.340,00
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	34.824,45	23.550,00	25.011,48
5. Personalkosten	57.965,29	50.000,00	65.506,55
6. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	27.212,00	27.000,00	51.010,00
b) Verwaltungsbedarf	4.663,60	4.600,00	4.663,60
c) Instandhaltung	43.423,55	15.000,00	24.839,68
d) Programmmittel	4.138,66	10.000,00	8.250,07
7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	0,00	0,00	11.749,93
8. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	75.897,43	72.510,00	73.972,48
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	137,40	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	744,03	1.400,00	1.176,66
11. Ergebnis Vermögensverwaltung	-66.859,76	-51.020,00	-104.095,39
12. Übernahme Verlust durch Stiftung Magdalenenhospital	66.859,76	51.020,00	104.095,39
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus wurde durch die Stiftungen Siverdes und Magdalenenhospital gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Magdalenenhospital 60 %
- Siverdes 40 %.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen

Verbindlichkeitspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.914,18	0,00	0,00	25.914,18	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2012 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand 1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Abschreibung des Jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2011 EUR
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	0,00	28.595,70	0,00	28.595,70	0,00	2.057,70	0,00	2.057,70	26.538,00	0,00
<u>II. Sachanlagen</u>										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken										
1.1. Grundstück Gesundheitshaus	329.198,18	0,00	0,00	329.198,18	0,00	0,00	0,00	0,00	329.198,18	329.198,18
1.2. Gebäude Gesundheitshaus	3.472.822,28	52.440,72	0,00	3.525.263,00	856.666,28	70.797,00	0,00	927.463,28	2.597.799,72	2.616.156,00
	3.802.020,46	52.440,72	0,00	3.854.461,18	856.666,28	70.797,00	0,00	927.463,28	2.926.997,90	2.945.354,18
<u>2. Außenanlagen</u>	3.033,68	0,00	0,00	3.033,68	3.033,68	0,00	0,00	3.033,68	0,00	0,00
<u>3. Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>										
3.1. Einrichtung Wirtschaftsbedarf	40.230,70	23.951,20	0,00	64.181,90	37.913,70	1.583,20	0,00	39.496,90	24.685,00	2.317,00
3.2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.477,12	1.182,53	0,00	5.659,65	4.200,12	1.459,53	0,00	5.659,65	0,00	277,00
	44.707,82	25.133,73	0,00	69.841,55	42.113,82	3.042,73	0,00	45.156,55	24.685,00	2.594,00
Summe Sachanlagen	3.849.761,96	77.574,45	0,00	3.927.336,41	901.813,78	73.839,73	0,00	975.653,51	2.951.682,90	2.947.948,18

VI. Entwicklung der Sonderposten und des nutzungsgebundenen Kapitals 2012

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte		Entwicklung der geförderten Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand
	1.1.2012		31.12.2012	1.1.2012	des Jahres	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</u>							
<u>1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken</u>							
Gebäude							
Bundesrepublik Deutschland	766.937,82	0,00	766.937,82	190.458,82	15.339,00	205.797,82	576.479,00
Stadt Münster	282.744,41	0,00	282.744,41	70.216,41	5.655,00	75.871,41	212.528,00
Sportstättenbau Nordrhein-Westfalen	79.096,85	0,00	79.096,85	19.643,85	1.582,00	21.225,85	59.453,00
	<u>1.128.779,08</u>	<u>0,00</u>	<u>1.128.779,08</u>	<u>280.319,08</u>	<u>22.576,00</u>	<u>302.895,08</u>	<u>848.460,00</u>
<u>2. Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>							
Volkshochschule Münster	5.112,92	0,00	5.112,92	5.112,92	0,00	5.112,92	0,00
Programmmittel Stadt Münster	17.874,42	0,00	17.874,42	16.020,42	1.854,00	17.874,42	1.854,00
	<u>22.987,34</u>	<u>0,00</u>	<u>22.987,34</u>	<u>21.133,34</u>	<u>1.854,00</u>	<u>22.987,34</u>	<u>1.854,00</u>
	<u>1.151.766,42</u>	<u>0,00</u>	<u>1.151.766,42</u>	<u>301.452,42</u>	<u>24.430,00</u>	<u>325.882,42</u>	<u>850.314,00</u>

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft des Gesundheitshauses an der Gasselstiege besteht seit 1999 als Informations-, Beratungs- und Servicecenter zu den Themen Gesundheit, Pflege und Selbsthilfe. Beteiligt sind die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Magdalenenhospital	60 %	1.332.117
Siverdes	40 %	887.926
Stiftungskapital gesamt	100 %	2.220.043

Jahresergebnis 2012

Der Betrieb des Gesundheitshauses weist für das Geschäftsjahr 2012 ein Defizit von rd. 67 TEUR aus und liegt damit erstmals deutlich unterhalb der Zuschussbedarfe seit seiner Errichtung. Das Konsolidierungsziel der Kommunalen Stiftungen sollte laut Wirtschaftsplanung ein Fehlbetrag von noch rd. 51 TEUR sein.

Die Planüberschreitung ist im Wesentlichen auf einen überplanmäßig hohen laufenden Instandhaltungsaufwand zurück zu führen, der insgesamt knapp 44 TEUR betragen hat. Der erstmalige Austausch von Bodenbelägen in verschiedenen Büroräumen sowie umfassende und verpflichtende Erneuerungsarbeiten im Kontext des Aufzugs waren die zwei größten Maßnahmen.

Die Kosten für die Umbaumaßnahmen im Eingangsbereich und auf der Empore des Gesundheitshauses sowie für den Relaunch der Website und die Einführung eines Intranets für die Mieterinnen und Mieter (inkl. Raumbuchungssystem) wurden als Zugänge des Anlagevermögens mit insgesamt rd. 110 TEUR aktiviert (siehe Vorlage Nr. V/873/2011).

Der vergleichsweise Rückgang der Mieterträge auf rd. 61 TEUR (2011: rd. 66 TEUR) korrespondiert mit deutlich geringeren Hausbetriebskosten für die Eigentümerstiftungen (2012: rd. 27 TEUR; 2011: rd. 51 TEUR). Neben der Einführung eines verursachungsgerechteren Verteilungsschlüssels für die Heiz- und Nebenkosten nutzen drei Mieter im Haus seit Beginn des Jahres 2012 den Bewegungsraum, die Oase und den Küchenbereich in der vierten Etage jeweils gegen Übernahme der dort anfallenden Nebenkosten. In früheren Jahren war die Überlassung dieser Fachräume an die Hauptnutzer gegen eine nur geringe Nutzungsgebühr in einem hohen Maße stiftungsseitig subventioniert.

Auch die Personalkosten konnten im Jahr 2012 mit rd. 58 TEUR weiter zurück geführt werden (2011: rd. 66 TEUR); hier hat sich erstmals ganzjährig die Reduzierung der Vollzeit-Geschäftsführung in eine Teilzeit-Koordinationsstelle ausgewirkt. Der Jahresfehlbetrag wird von der Stiftung Magdalenenhospital im Sinne ihrer Stiftungszweckerfüllung getragen.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2013 wird mit der Vergabe der werktäglichen ‚Hauskoordination‘ an eine Mietpartei und mit der Beauftragung eines externen Schließdienstes für die Abenddienste eine weitere Reduzierung des Personalaufwandes erfolgen. Wie bereits mit der Ratsvorlage zur baulichen Veränderung (Nr. V/873/2011) und den Wirtschaftsplänen der Kommunalen Stiftungen für das Jahr 2013 angekündigt, sind zu einer wirtschaftlicheren Betriebsführung und zu einer besseren Auslastung des Hauses weitere Investitionen insbesondere in den Veranstaltungsbereich in der vierten Etage erforderlich. Außerdem muss der Sonnenschutz an der Süd- und Westseite des Gebäudes dringend verbessert werden. Die separate politische Beschlussfassung erfolgt dazu im Mai (Vorlage Nr. V/ 0263/2013). Für die weitere Entwicklung des Gesundheitshauses ist zu beachten, dass im Rahmen der städtischen Konsolidierung der Zuschuss des Gesundheitsamtes zu den Programm – und Betriebskosten des Haus in Höhe von rd. 35 TEUR ab 2014 entfallen wird.

Münster, 17. April 2013



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus
Münster

Anlage 3

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus, Münster

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Eigentümergeinschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Eigentümergeinschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Eigentümergeinschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 19. April 2013


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2012
der
Eigentümergeinschaft
Altenwohnungen Finkenstraße

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2012

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2012

A k t i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke		154.247,05		154,2
Gebäude		<u>728.171,00</u>	882.418,05	766,4
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00			0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>10.333,76</u>			3,8
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)		10.333,76		
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>				
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>374.025,75</u>	<u>384.359,51</u>	<u>315,1</u>
=====			<u>1.266.777,56</u>	<u>1.239,5</u>

P a s s i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Beteiligungskapital</u>				
1. Vereinigte Pfründnerhäuser (50%)	402.813,73			
2. Magdalenenhospital (50%)	<u>402.813,73</u>	805.627,46		832,6
<u>II. Ergebnismrücklagen</u>				
Rücklage für Instandhaltung		461.150,10		406,9
<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	1.266.777,56	0,0
=====			<u>1.266.777,56</u>	<u>1.239,5</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Ist 2012 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Mieterträge	110.339,22	111.000,00	115.492,08
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.644,64	2.952,00	3.372,24
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	13.505,49	13.500,00	13.505,49
b) Hausbetriebskosten	335,78	0,00	314,09
c) Instandhaltung	12.671,89	20.000,00	22.732,72
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	38.273,00	38.300,00	38.273,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	480,02	4.300,00	3.848,49
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	6.613,86	3.400,00	5.239,17
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	114,34	0,00	109,01
8. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,03
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	54.217,20	41.252,00	45.320,72
10. Jahresüberschuss	54.217,20	41.252,00	45.320,72
11. Zuführung zu Rücklagen	54.217,20	41.252,00	45.320,72
12. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße wurde durch die Stiftungen Vereinigte Pfründnerhäuser und Magdalenenhospital gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Vereinigte Pfründnerhäuser 50 %
- Magdalenenhospital 50 %.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Verbindlichkeiten waren im Berichtsjahr nicht vorhanden.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2012 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2012		31.12.2012	1.1.2012	des Jahres	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
1. Grundstücke und grundstücksgleiche								
Rechte mit Betriebsbauten einschließlich								
<u>der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken</u>								
<u>1.1. Grundstücke</u>								
Vereinigte Pfründnerhäuser (50%)	77.123,27	0,00	77.123,27	0,00	0,00	0,00	77.123,27	77.123,27
Magdalenenhospital (50%)	77.123,78	0,00	77.123,78	0,00	0,00	0,00	77.123,78	77.123,78
	154.247,05	0,00	154.247,05	0,00	0,00	0,00	154.247,05	154.247,05
<u>1.2. Gebäude</u>								
Vereinigte Pfründnerhäuser (50%)	957.773,94	0,00	957.773,94	574.551,94	19.136,50	593.688,44	364.085,50	383.222,00
Magdalenenhospital (50%)	957.773,93	0,00	957.773,93	574.551,93	19.136,50	593.688,43	364.085,50	383.222,00
	1.915.547,87	0,00	1.915.547,87	1.149.103,87	38.273,00	1.187.376,87	728.171,00	766.444,00
Gesamt	2.069.794,92	0,00	2.069.794,92	1.149.103,87	38.273,00	1.187.376,87	882.418,05	920.691,05

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 47 Altenwohnungen in der Finkenstraße für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Beteiligungskapital in Euro
Vereinigte Pfründnerhäuser	50 %	402.814
Magdalenenhospital	50 %	402.814
Stiftungskapital gesamt	100 %	805.628

Jahresergebnis 2012

Das Ergebnis aus der Verwaltung der Seniorenwohnanlage an der Finkenstraße liegt mit rd. 54 TEUR rd. 9 TEUR über dem Wert des Vorjahres. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen geringere Aufwendungen für die Bauunterhaltung (2012: rd. 13 TEUR; 2011: rd. 23 TEUR).

In dem Wissen um die mittelfristig erforderliche Neuentwicklung der Seniorenwohnanlage wurde der Jahresüberschuss der Rücklage für Instandhaltung zugeführt, die sich danach zum 31.12.2012 auf rd. 460 TEUR beläuft.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für die Altenwohnanlage an der Finkenstraße sieht für 2013 einen Jahresüberschuss von rd. 45 TEUR vor.

Die Wirtschaftlichkeit einer umfassenden Bestandssanierung der Altenwohnanlage aus dem Baujahr 1969 wurde umfassend geprüft und lässt sich für die Eigentümerstiftungen nicht darstellen. Ebenso bestehen im Zusammenhang mit einer möglichen Neubebauung vor Ablauf der Nachwirkungsfrist der öffentlichen Bindung (31.12.2021) zu viele, nur schwer kalkulierbare Variablen und Risiken (Tragfähigkeit des Bebauungsplans, Möglichkeiten der Grundstücksausnutzung, Versorgung der Mieterschaft mit alternativem Wohnraum etc.).

Nach Abstimmungen mit der Wohn+Stadtbau GmbH, dem Amt für Wohnungswesen und dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehr beabsichtigt die Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftungen daher, das Objekt mit Augenmaß für notwendige Instandhaltungsmaßnahmen an das Ende der Bindungsfrist heranzuführen und die Neuentwicklung des Grundstücks strategisch langfristig vorzubereiten.

Münster, 17. April 2013



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße, Münster

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Eigentümergeinschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Eigentümergeinschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eigentümergeinschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Eigentümergeinschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 19. April 2013


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2012
der
Eigentümergeinschaft
Altenwohnungen Kirchhoffweg

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2012

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2012Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke	174.238,05		174,2
2. Gebäude	<u>333.619,00</u>	507.857,05	345,1
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	62,00		1,5
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>138.776,69</u>	<u>138.838,69</u>	<u>132,8</u>
=====		<u>646.695,74</u>	<u>653,6</u>
=====		=====	=====

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Beteiligungskapital</u>				
1. Pfründnerhaus Kinderhaus (30%)	24.142,98			25,6
2. Magdalenenhospital (70%)	<u>56.332,78</u>	80.475,76		59,8
<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
Rücklage für Instandhaltung		<u>118.078,37</u>	198.554,13	115,5
<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		440.737,47		447,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.304,46 (i.V. TEUR 6,2)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>7.404,14</u>		5,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.404,14 (i.V. TEUR 5,7)				
=====			<u>448.141,61</u>	
=====			<u>646.695,74</u>	<u>653,6</u>
=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Ist 2012 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Mieterträge	27.670,44	26.700,00	27.322,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	266,70	300,00	424,76
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	3.200,50	3.200,00	3.200,50
b) Instandhaltung	7.593,65	5.000,00	3.245,80
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	11.504,00	11.500,00	11.504,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	22,55
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	2.512,36	1.500,00	2.176,50
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00	5.524,97	5.100,00	5.334,23
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	2.626,38	3.700,00	6.616,38
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.626,38	3.700,00	6.616,38
10. Zuführung zu Rücklagen	2.626,38	3.700,00	6.616,38
11. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2012I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg wurde durch die Stiftungen Pfründnerhaus Kinderhaus und Magdalenenhospital gegründet. Die Eigentümergeinschaft umfasst die Grundstücke Kirchhoffweg und hierauf errichtete Altenwohnungen.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Pfründnerhaus Kinderhaus 30 %
- Magdalenenhospital 70 %.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	6.304,46	25.605,36	408.827,65	440.737,47	440.737,47	Grund- schulden
2. Sonstige Verbindlichkeiten	7.404,14	0,00	0,00	7.404,14	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2012 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2012		31.12.2012	1.1.2012	des Jahres	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
1. Grundstücke und grundstücksgleiche								
Rechte mit Betriebsbauten einschließlich								
<u>der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken</u>								
<u>1.1. Grundstücke</u>								
Altenwohnungen Kirchhoffweg								
Pfründnerhaus Kinderhaus (30%)	52.271,41	0,00	52.271,41	0,00	0,00	0,00	52.271,41	52.271,41
Magdalenenhospital (70%)	121.966,64	0,00	121.966,64	0,00	0,00	0,00	121.966,64	121.966,64
	174.238,05	0,00	174.238,05	0,00	0,00	0,00	174.238,05	174.238,05
<u>1.2. Gebäude</u>								
Altenwohnungen Kirchhoffweg								
Pfründnerhaus Kinderhaus (30%)	172.561,01	0,00	172.561,01	69.024,11	3.451,20	72.475,31	100.085,70	103.536,90
Magdalenenhospital (70%)	402.642,36	0,00	402.642,36	161.056,26	8.052,80	169.109,06	233.533,30	241.586,10
	575.203,37	0,00	575.203,37	230.080,37	11.504,00	241.584,37	333.619,00	345.123,00
Gesamt	749.441,42	0,00	749.441,42	230.080,37	11.504,00	241.584,37	507.857,05	519.361,05

VI. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2012

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6798574007	547.746,99	438.811,59	0,00	6.151,33	432.660,26	5.406,13
- Darlehen-Nr. 6798574015	10.225,84	8.192,05	0,00	114,84	8.077,21	100,92
	<u>557.972,83</u>	<u>447.003,64</u>	<u>0,00</u>	<u>6.266,17</u>	<u>440.737,47</u>	<u>5.507,05</u>

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 10 Altenwohnungen am Kirchhoffweg für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Beteiligungskapital in Euro
Magdalenenhospital	70 %	56.333
Pfründnerhaus Kinderhaus	30 %	24.143
Stiftungskapital gesamt	100 %	80.476

Jahresergebnis 2012

Das Ergebnis aus der Verwaltung dieser Altenwohnungen weist vor dem Hintergrund leicht erhöhter Instandhaltungsaufwendungen (2012: rd. 7.600 Euro; 2011: rd. 3.200 Euro) einen Überschuss von rd. 2.600 Euro aus.

Das Jahresergebnis wird der Instandhaltungsrücklage zugeführt.

Ausblick

Für die Bewirtschaftung der Altenwohnungen am Kirchhoffweg wird in 2013 ein positives Ergebnis von knapp 4.000 Euro erwartet, das wieder der Rücklage für zukünftige Instandhaltungen zugeführt werden wird.

Münster, 17. April 2013



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg, Münster

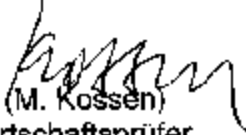
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Eigentümergeinschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Eigentümergeinschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eigentümergeinschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Eigentümergeinschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 19. April 2013


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2012
der
Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2012

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlage 1Bilanz zum 31. Dezember 2012Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.027.102,00		2.072,4
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>0,00</u>	2.027.102,00	1,8
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	9.225,51		4,5
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
<u>II. Wertpapiere</u>	1.104.731,15		933,3
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>509.659,01</u>	1.623.615,67	601,6
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		2.923,32	3,0
		<u>3.653.640,99</u>	<u>3.616,6</u>
=====		=====	=====

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Stiftungskapital	2.372.531,44		2.371,5
<u>II. Ergebnisrücklagen</u>			
1. Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	399.927,24		384,2
2. Rücklage für Instandhaltung	<u>20.000,00</u>		10,0
<u>III. Mittelvorgriff/-vortrag</u>	<u>28.643,94</u>	2.821.102,62	10,6
<u>B. Rückstellungen</u>		2.410,00	7,2
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	814.119,28		822,9
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.837,43 (i.V. TEUR 8,8)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.605,36		1,6
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.605,36 (i.V. TEUR 1,6)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.403,73</u>		8,6
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 9.403,73 (i.V. TEUR 8,6)			
		<u>830.128,37</u>	
		<u>3.653.640,99</u>	<u>3.616,6</u>
=====		=====	=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Ist 2012 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Mieterträge	97.300,67	95.700,00	100.598,39
2. Sonstige Erträge	2.930,56	100,00	3.330,65
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	0,00	0,00	79,60
b) Verwaltungsbedarf	14.505,21	13.700,00	13.941,75
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	18.426,27	6.000,00	9.221,58
d) Steuern, Abgaben, Versicherungen	129,61	0,00	268,86
4. Abschreibungen	47.038,00	47.040,00	47.039,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	943,76	4.200,00	3.771,87
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51.643,15	20.100,00	71.924,52
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.421,11	0,00	10.675,92
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.155,47	17.700,00	44.611,53
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	47.254,95	27.260,00	46.243,45
10. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes Zuschuss Irmgard Buschmann Haus	2.500,00	0,00	974,96
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	44.754,95	27.260,00	45.268,49
12. Zuführung zu Stiftungskapital	1.006,01	0,00	2.091,73
13. Zuführung zu Rücklagen	25.700,00	19.000,00	25.400,00
14. Bilanzgewinn/-verlust	18.048,94	8.260,00	17.776,76
15. Mittelvortrag Vorjahr	10.595,00	10.595,00	-7.181,76
16. Mittelvortrag/-vorgriff	28.643,94	18.855,00	10.595,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Friedrich und Irmgard Buschmann-Stiftung" und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung alter und bedürftiger Menschen im Stadtgebiet Münster, wobei die zu unterstützenden Menschen mindestens das 65. Lebensjahr erreicht haben sollen.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Die Wertpapiere sind durch Depotauszüge der Sparkasse Münsterland Ost nachgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	8.837,43	35.794,38	769.487,47	814.119,28	814.119,28	-
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.605,36	0,00	0,00	6.605,36	0,00	—
3. Sonstige Verbind- lichkeiten	9.403,73	0,00	0,00	9.403,73	0,00	—

V. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

VI. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2012 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2012		31.12.2012	1.1.2012	des Jahres	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken								
Gebäude "Am Küchenbusch"	2.264.403,65	0,00	2.264.403,65	192.034,65	45.267,00	237.301,65	2.027.102,00	2.072.369,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung								
Geringwertige Wirtschaftsgüter	8.859,25	0,00	8.859,25	7.088,25	1.771,00	8.859,25	0,00	1.771,00
Gesamt	2.273.262,90	0,00	2.273.262,90	199.122,90	47.038,00	246.160,90	2.027.102,00	2.074.140,00

VII. Entwicklung der Finanzanlagen in 2012

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2012 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
<u>Anlageart: Renten Euro</u>														
LB Hessen Thüringen IHS	AOEPKW	06.07.12	2,25	50.000,00	50.100,00	0,00	0,00	0,00	50.100,00	0,00				-100,00
2,5 % WL Bank AG Westf. LD. Bodenkredit. MTN-OPF R. 610 v. 10(15)	A1CR96	01.09.15	2,50	50.000,00	49.622,57	0,00	0,00	0,00	0,00	49.622,57	105,88	52.940,00	3.317,43	
1,25% Bayern LB, Inhaberschuldverschreibung	BLB66Z	25.5.12	1,25	75.000,00	74.835,00	0,00	0,00	0,00	74.835,00	0,00				165,00
Eurohypo AG öffentliche Pfandbriefe	EH1A4G	09.09.14	2,75	50.000,00	49.998,46	0,00	0,00	0,00	0,00	49.998,46	103,95	51.975,00	1.976,54	
LB. Hessen-Thüringen GZ FLR-IHS GELDM. 11C/10 v. 10(16)	HLB18Q	23.11.16	2,00	80.000,00	79.600,00	0,00	0,00	120,00	0,00	79.720,00	103,60	82.880,00	3.160,00	
3% HSH Nordbank AG NH Zinsstufen 99 Anl. v. 11 (16)	HSH3RO	19.02.16	3,00	50.000,00	49.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.100,00	104,03	52.015,00	2.915,00	
1,54% HSH Nordbank AG Fußball-Anleihe (10/14)	HSH3WM	14.7.14	1,54	60.000,00	59.970,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.970,00	104,24	62.544,00	2.574,00	
Unicredit Bank AG HVB FLR-MTN-IHS S. 1549 v 10(15)	HV2ABQ	23.11.15	2,00	45.000,00	43.132,50	0,00	0,00	1.462,50	0,00	44.595,00	100,89	45.400,50	805,50	
1,25% Nordrhein-Westfalen, Land Med. T. LSA v. 10(13) Reihe 1063	NRW0AT	13.09.13	1,25	75.000,00	74.036,70	0,00	0,00	0,00	0,00	74.036,70	100,752	75.564,00	1.527,30	
2,0 % Westlb AG Zuwachsanleihe 27.11.2013	WLB6P8	27.11.13	2,00	80.000,00	79.565,49	0,00	0,00	0,00	0,00	79.565,49	100,90	80.720,00	1.154,51	
1,625% LB. Hessen-Thüringen GZ MTN HPF S. H. 229 v. 10 (14)	HLB158	20.10.14	1,625	85.000,00	83.021,36	0,00	0,00	0,00	0,00	83.021,36	102,47	87.099,50	4.078,14	
1,50% GdF Suez MTN Anl.	A1G5G2	01.02.16	1,500	60.000,00	0,00	60.172,62	172,62	0,00	0,00	60.000,00	101,695	61.017,00	1.017,00	
HSH Nordbank AG NH Marktzinscap. 12 Amnl. v. 12 (18)	HSH32F	01.02.16	1,500	55.000,00	0,00	53.862,89	1.062,89	0,00	0,00	52.800,00	96,00	52.800,00	0,00	
<u>Anlageart: Zertifikate</u>														
BNP Paribas EM.-U. Handelsges.mbH Disc.Z 21.6.12 ESTX50 2450	BN7CY7	15.12.11		1.960 Stück	41.728,40	0,00	0,00	0,00	41.728,40	0,00				-1.374,82
Deutsche Bank AG CL. DIZ 28.06.121 DAX 6300	CM206S	28.06.12		760 Stück	42.453,60	0,00	0,00	0,00	42.453,60	0,00				2.783,42
Commerzbank AG CL.DIZ 05.01.12 ESTX50 2300	DR18KN	05.01.12		2.150 Stück	45.284,33	0,00	0,00	0,00	45.284,33	0,00				3.993,67
DZ EuroStoxx (BNP)	BN3LY6	02.01.13		2.650 Stück	0,00	45.423,23	0,00	0,00	45.423,23	0,00				3.390,58
DZ DAX (Dt. Bank)	DB3DRP	31.12.12		1000 Stück	0,00	45.344,51	0,00	0,00	45.344,51	0,00				2.380,55
DZ DAX (Coba)	CK5ZJP	19.03.13		930 Stück	0,00	46.032,04	0,00	0,00	46.032,04	0,00				2.115,96
DZ DAX (UBS AG)	UB31QL	02.04.13		1.050 Stück	0,00	46.369,04	0,00	0,00	0,00	46.369,04	45,95	48.247,50	1.878,46	
DZ EuroStoxx (Dt. Bank)	DE9ZK8	29.05.13		2.750 Stück	0,00	44.213,65	0,00	0,00	0,00	44.213,65	16,94	46.585,00	2.371,35	
Deutsche Bank DISC.Z13 5XSE	DE7FJC	29.05.13		2.400 Stück	0,00	47.890,51	0,00	0,00	0,00	47.890,51	20,44	49.056,00	1.165,49	
UBS AG (LONDON BRANCH) DISC./ 07.10.13 ESTX50 2200	UB32TW	07.10.13		2.325 Stück	0,00	48.539,69	0,00	0,00	0,00	48.539,69	21,21	49.313,25	773,56	
DZ DAX (Coba)	CK999P	30.12.13		745 Stück	0,00	48.215,42	118,22	0,00	0,00	48.097,20	64,56	48.097,20	0,00	
<u>Sonstige Fonds</u>														
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395			500 Stück	11.383,77	0,00	0,00	0,00	11.383,77	0,00				-2,73
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395			480 Stück	0,00	12.083,84	0,00	0,00	0,00	12.083,84	26,625	12.780,00	696,16	
DBX-Trackers Dax ETF Inhaber-Anteile 16 o.N.	DBX1DA			180 Stück	0,00	11.848,54	0,00	0,00	0,00	11.848,54	75,38	13.568,40	1.719,86	
Übertrag					833.832,18	509.995,98	1.353,73	1.582,50	402.584,88	941.472,05		972.602,35	31.130,30	13.351,63

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2012 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
Übertrag					833.832,18	509.995,98	1.353,73	1.582,50	402.584,88	941.472,05		972.602,35	31.130,30	13.351,63
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>														
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien O.N.	555750			1.176 Stück	10.337,04	0,00	235,20	0,00	0,00	10.101,84	8,59	10.101,84	0,00	
Fresenius Medical Care KGAA Inhaber-Stammaktien O.N.	578780			230 Stück	11.647,25	0,00	0,00	0,00	0,00	11.647,25	52,17	11.999,10	351,85	
Henkel AG & Co.KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			325 Stück	8.729,65	0,00	0,00	0,00	0,00	8.729,65	61,185	19.885,13	11.155,48	
SAP AG Systeme Stammaktien o.N.	716460			310 Stück	11.090,60	0,00	0,00	0,00	11.090,60	0,00				4.621,67
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			150 Stück	10.945,50	0,00	0,00	217,32	0,00	11.162,82	81,98	12.297,00	1.134,18	
Adidas AG Namens-Aktien o.N.	A1EWWV			235 Stück	11.349,86	0,00	0,00	0,00	0,00	11.349,86	67,153	15.780,96	4.431,10	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			550 Stück	14.088,79	0,00	0,00	0,00	14.088,79	0,00				-522,27
Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1	519000			200 Stück	10.160,00	0,00	0,00	0,00	10.160,00	0,00				3.170,22
Linde AG Inhaber-Aktien o.N.	648300			100 Stück	11.228,31	0,00	0,00	0,00	0,00	11.228,31	131,65	13.165,00	1.936,69	
MAN	593700			140 Stück	0,00	11.442,54	0,00	0,00	11.442,54	0,00				-402,88
BASF	BASF11			200 Stück	0,00	11.734,81	0,00	0,00	0,00	11.734,81	71,09	14.218,00	2.483,19	
Allianz	840400			130 Stück	0,00	11.603,11	0,00	0,00	0,00	11.603,11	104,15	13.539,50	1.936,39	
LVMH	853292			90 Stück	0,00	12.148,77	0,00	0,00	0,00	12.148,77	138,599	12.473,91	325,14	
SAP	716460			240 Stück	0,00	11.428,86	0,00	0,00	0,00	11.428,86	60,55	14.532,00	3.103,14	
VW VZ	766403			90 Stück	0,00	11.365,88	0,00	0,00	0,00	11.365,88	172,15	15.493,50	4.127,62	
RWE AG Inhaber-Stammaktien	703712			355 Stück	0,00	11.678,64	654,11	0,00	0,00	11.024,53	31,055	11.024,53	0,00	
Caterpillar	850598			140 Stück	0,00	11.525,08	2.332,68	0,00	0,00	9.192,40	65,66	9.192,40	0,00	
Vodafone Group	A0J3PN			4.900 Stück	0,00	11.745,84	2.573,04	0,00	0,00	9.172,80	1,872	9.172,80	0,00	
NESTLE S.A. Namens-Aktien SF -,10	A0Q4DC			230 Stück	0,00	11.640,56	272,35	0,00	0,00	11.368,21	49,427	11.368,21	0,00	
Summe					933.409,18	626.310,07	7.421,11	1.799,82	449.366,81	1.104.731,15		1.166.846,23	62.115,08	20.218,37

VIII. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2012

Objekt	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Am Küchenbusch 15</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6901953189	859.800,00	822.912,70	0,00	8.793,42	814.119,28	8.402,58

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Rat der Stadt Münster hat am 15.12.1999 aus dem ererbten Vermögen von Frau Irmgard Klara Buschmann die nicht rechtsfähige „Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung“ errichtet. Gemäß Stiftungszweck widmet sich die Stiftung alten und bedürftigen Menschen im Stadtgebiet. Insbesondere soll der Stiftungszweck durch psychosoziale, Pflege ergänzende und kommunikative Hilfen für pflegebedürftige ältere Menschen erfüllt werden.

Im Oktober 2007 wurde das Irmgard Buschmann-Haus eröffnet, eine stiftungseigene Immobilie, in der 19 an Demenz Erkrankte in zwei Wohngemeinschaften leben. In den sechs auf dem Grundstück befindlichen Appartements haben Angehörige die Möglichkeit, in unmittelbarer Nachbarschaft zu wohnen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2012

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist als Ergebnis der Vermögensverwaltung einen Überschuss von rd. 47 TEUR aus (2011: rd. 46 TEUR).

Die Mieterträge des Irmgard Buschmann-Hauses liegen im Geschäftsjahr 2012 bei rd. 97 TEUR (2011: 101 TEUR); die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben rd. 1.000 Euro aus Nachlassverkäufen auch die Spenden anlässlich der Beerdigung einer ehemaligen Bewohnerin des Irmgard Buschmann-Hauses in Höhe von 1.300 Euro.

Die Terrassenerweiterung am Buschmann-Haus, neue Bänke und ein Gartenhaus sind mit rd. 10 TEUR in den Instandhaltungsaufwendungen des Jahres 2012 von insgesamt rd. 18 TEUR enthalten. Das Kuratorium hatte in seiner Sitzung am 29.03.2012 beschlossen, diese Investition mit rd. 5.500 Euro (in der buchhalterischen Umsetzung durch Verzicht zusätzlicher Stiftungsaktivitäten) zu fördern. Die Beerdigungsspende hatte ebenfalls eine Widmung für den Ausbau der Terrasse.

Auch bei der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung haben positive Wertpapierverkäufe und Zuschreibungen Verkaufsverluste und notwendige Abschreibungen im Bereich der externen Vermögensverwaltung mehr als kompensiert. Mit rd. 43 TEUR haben die Kapitalanlagen zum Ergebnis der Vermögensverwaltung beigetragen.

Die Aufwendungen im Sinne des Stiftungszwecks haben sich in 2012 mit insgesamt 2.500 Euro auf Veranstaltungsaktivitäten im Irmgard Buschmann-Haus beschränkt (Tanzcafé und Clownbesuche).

Aus dem Jahresüberschuss von rd. 45 TEUR wurde der Ertrag aus den Nachlassverkäufen dem Stiftungskapital zugeführt; um knapp 16 TEUR konnte die Kapital stärkende Freie Rücklage gemäß § 58 Nr. 7a AO erhöht und mit 10 TEUR die Instandhaltungsrücklage für das Irmgard Buschmann-Haus weiter aufgebaut werden.

Der verbleibende Bilanzgewinn von rd. 18 TEUR konnte den Gewinnvortrag der Stiftung zu Ende 2012 auf insgesamt knapp 30 TEUR erhöhen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2013 weist für die Vermögensverwaltung der Buschmann Stiftung ein positives Ergebnis in Höhe von rd. 34 TEUR aus. Mit möglichen Stiftungsaktivitäten wird sich das Kuratorium erst im laufenden Jahr befassen. Ein planmäßiger Bilanzgewinn von knapp 13 TEUR wird den bestehenden Mittelvortrag daher zunächst weiter erhöhen.

Münster, 17. April 2013



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung
Münster

Anlage 3

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung, Münster

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 19. April 2013


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2012
der
Stiftung Generalarmenfonds

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2012

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlage 1Bilanz zum 31. Dezember 2012Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	73.094,29		73,1
2. Gebäude	<u>0,00</u>	73.094,29	0,0
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	1.995,84		2,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
<u>II. Wertpapiere</u>	541.033,87		443,5
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>30.417,39</u>	573.447,10	124,5
		<u>646.541,39</u>	<u>643,1</u>
=====		=====	=====

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Stiftungskapital		806.852,88		806,9
<u>II. Ergebnismittelrücklagen</u>				
1. Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	108.190,00			101,2
2. Betriebsmittelrücklage	25.564,59			25,6
3. Rücklage für Projekte	<u>20.000,00</u>	153.754,59		20,0
<u>III. Mittelvorgriff/-vortrag</u>		<u>-345.881,57</u>	614.725,90	-351,8
<u>B. Rückstellungen</u>			550,00	4,5
<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.180,00		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.180,00 (i.V. TEUR 0,0)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>27.085,49</u>	31.265,49	36,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 27.085,49 (i.V. TEUR 36,8)				
			<u>646.541,39</u>	<u>643,1</u>
=====			=====	=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Ist 2012 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Mieterträge/Erbbauszinsen	17.000,00	25.000,00	381,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	148,38	0,00	3.929,77
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	3.230,23	4.670,00	7.190,56
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.232,04	0,00	298,41
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	818,13	0,00	1.708,09
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.158,88	0,00	87.030,65
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.561,72	9.100,00	44.304,27
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.315,06	0,00	4.377,93
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.036,98	0,00	16.246,77
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	20.918,78	29.430,00	-68.236,95
9. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Einzelfallhilfe für Bedürftige	7.969,32	10.000,00	5.237,00
- Hilfen zur Familienplanung	0,00	0,00	674,41
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss	12.949,46	19.430,00	-74.148,36
11. Auflösung Rücklagen			
Rücklagen für Projekte	7.969,32	10.000,00	5.237,00
12. Zuführung zu Stiftungskapital	0,00	0,00	3.304,00
13. Zuführung zu Rücklagen			
a) Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO	7.000,00	9.700,00	0,00
b) Rücklage für Projekte	7.969,32	10.000,00	5.237,00
14. Bilanzgewinn/-verlust	5.949,46	9.730,00	-77.452,36
15. Mittelvorgriff Vorjahr	-351.831,03	-351.831,03	-274.378,67
16. Mittelvorgriff	-345.881,57	-342.101,03	-351.831,03

Anhang für das Geschäftsjahr 2012I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Generalarmenfonds" und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.180,00	0,00	0,00	4.180,00	0,00	—
2. Sonstige Verbindlichkeiten	31.265,49	0,00	0,00	31.265,49	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2012 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Entnahme	Stand	Stand
	1.1.2012		31.12.2012	1.1.2012	des Jahres	für Abgänge	31.12.2012	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebs- bauten auf fremden Grundstücken								
<u>Bebaute Grundstücke</u>								
Gartenstraße 90/82	24.296,59	0,00	24.296,59	0,00	0,00	0,00	0,00	24.296,59
Gartenstraße 86/88/84	48.797,70	0,00	48.797,70	0,00	0,00	0,00	0,00	48.797,70
	73.094,29	0,00	73.094,29	0,00	0,00	0,00	0,00	73.094,29
<u>Gebäude</u>								
Gartenstraße 86/88/84	648.957,73	648.957,73	0,00	648.957,73	0,00	648.957,73	0,00	0,00
Gesamt	722.052,02	648.957,73	73.094,29	648.957,73	0,00	648.957,73	0,00	73.094,29

VII. Entwicklung der Finanzanlagen in 2012

	WKN	fällig	Zinsen %	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2012 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsgewinn/ Verlust EUR
<u>Anlageart: Renten Euro</u>														
2,125% Niedersachsen, Landesschuldverschreibung	159053	8.6.15	2,125	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	104,29	52.145,00	2.145,00	
1,75% Daimler MTN Anleihe	A1MLSR	21.05.15	1,750	15.000,00	0,00	14.970,00	0,00	0,00	0,00	14.970,00	101,99	15.298,50	328,50	
1,25% Bayern LB, Inhaberschuldverschreibung	BLB66Z	25.5.12	1,25	50.000,00	49.890,00	0,00	0,00	0,00	49.890,00	0,00				110,00
2,25% Deutsche Bank AG Med. Term NTS. v. 2009 (2013)	DB5DBU	10.12.13	2,25	50.000,00	49.860,00	0,00	0,00	115,00	0,00	49.975,00	100,98	50.490,00	515,00	
LB. Hessen-Thüringen GZ FLR-IHS GELDM. 11C/10 v. 10(16)	HLB18Q	23.11.16		45.000,00	44.775,00	0,00	0,00	67,50	0,00	44.842,50	103,60	46.620,00	1.777,50	
1,54% HSH Nordbank AG Fußball-Anleihe (10/14)	HSH3WM	14.7.14	1,54	25.000,00	24.987,50	0,00	0,00	0,00	0,00	24.987,50	104,24	26.060,00	1.072,50	
2,75% Unicredit Bank AG HVB FLRL-MIT Serie 1465 v. 6(15)	HV2J8Q	25.6.15	2,75	45.000,00	44.478,00	0,00	0,00	117,00	0,00	44.595,00	102,85	46.282,50	1.687,50	
2,625% Norddeutsche Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	NLB1V8	20.10.14	2,625	4.000,00	4.044,00	0,00	44,00	0,00	0,00	4.000,00	103,85	4.154,00	154,00	
1,25% Nordrhein-Westfalen, Land Med. T. LSA v. 10(13) Reihe 1063	NRW0AT	13.09.13	1,25	40.000,00	39.662,44	0,00	0,00	0,00	0,00	39.662,44	100,752	40.300,80	638,36	
1,625% LB. Hessen-Thüringen GZ MTN HPF S. H. 229 v. 10 (14)	HLB158	20.10.14	1,625	15.000,00	14.656,92	0,00	0,00	0,00	0,00	14.656,92	102,47	15.370,50	713,58	
1,50% GdF Suez MTN Anl.	A1G5G2	01.02.16	1,500	45.000,00	0,00	45.135,43	135,43	0,00	0,00	45.000,00	101,695	45.762,75	762,75	
<u>Anlageart: Zertifikate</u>														
BNP Paribas EM.-U. Handelsges.mbH Disc.Z 21.6.12 ESTX50 22450	BN7CY7	15.12.11		980 Stück	20.864,20	0,00	0,00	0,00	20.864,20	0,00				-687,40
Deutsche Bank AG CL. DIZ 28.06.121 DAX 6300	CM206S	28.06.12		375 Stück	20.947,50	0,00	0,00	0,00	20.947,50	0,00				1.373,40
Commerzbank AG CL.DIZ 05.01.12 ESTX50 2300	DR18KN	05.01.12		1.050 Stück	22.115,61	0,00	0,00	0,00	22.115,61	0,00				1.950,39
DZ EuroStoxx (BNP)	BN3LY6	02.01.13		1.320 Stück	0,00	22.625,92	0,00	0,00	22.625,92	0,00				1.682,61
DZ DAX (Dt. Bank)	DB3DRP	31.12.12		500 Stück	0,00	22.672,25	0,00	0,00	22.672,25	0,00				1.184,03
DZ DAX (Coba)	CK5ZJP	19.03.13		460 Stück	0,00	22.768,53	0,00	0,00	22.768,53	0,00				1.040,30
DZ DAX (UBS AG)	UB31QL	02.04.13		520 Stück	0,00	22.963,72	0,00	0,00	0,00	22.963,72	45,95	23.894,00	930,28	
DZ EuroStoxx (Dt. Bank)	DE9ZK8	29.05.13		1.300 Stück	0,00	20.901,00	0,00	0,00	0,00	20.901,00	16,94	22.022,00	1.121,00	
Deutsche Bank DISC.Z13 5XSE	DE7FJC	29.05.13		1.200 Stück	0,00	23.951,50	0,00	0,00	0,00	23.951,50	20,44	24.528,00	576,50	
UBS AG (LONDON BRANCH) DISC./ 07.10.13 ESTX50 2200	UB32TW	07.10.13		1.150 Stück	0,00	24.015,19	0,00	0,00	0,00	24.015,19	21,21	24.391,50	376,31	
DZ DAX (Coba)	CK999P	30.12.13		370 Stück	0,00	23.952,20	65,00	0,00	0,00	23.887,20	64,56	23.887,20	0,00	
<u>Sonstige Fonds</u>														
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395			250 Stück	5.698,68	0,00	0,00	0,00	5.698,68	0,00				-14,86
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395			240 Stück	0,00	6.047,68	0,00	0,00	0,00	6.047,68	26,625	6.390,00	342,32	
DBX-Trackers Dax ETF Inhaber-Anteile 16 o.N.	DBX1DA			90 Stück	0,00	5.930,38	0,00	0,00	0,00	5.930,38	75,38	6.784,20	853,82	
Übertrag					391.979,85	255.933,80	244,43	299,50	187.582,69	460.386,03		474.380,95	13.994,92	6.638,47

														Anlage 3 Blatt 5
	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2012 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
Übertrag					391.979,85	255.933,80	244,43	299,50	187.582,69	460.386,03		474.380,95	13.994,92	6.638,47
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>														
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien O.N.	555750			565 Stück	4.966,35	0,00	113,00	0,00	0,00	4.853,35	8,59	4.853,35	0,00	
Fresenius Medical Care KGAA Inhaber-Stammaktien O.N.	578780			115 Stück	5.830,03	0,00	0,00	0,00	0,00	5.830,03	52,17	5.999,55	169,52	
Henkel AG & Co.KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			120 Stück	3.225,06	0,00	0,00	0,00	0,00	3.225,06	61,185	7.342,20	4.117,14	
SAP AG Systeme Stammaktien o.N.	716460			195 Stück	6.979,33	0,00	0,00	0,00	6.979,33	0,00				2.904,20
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			75 Stück	5.472,75	0,00	0,00	115,78	0,00	5.588,53	81,98	6.148,50	559,97	
Adidas AG Namens-Aktien o.N.	A1EWWW			115 Stück	5.561,39	0,00	0,00	0,00	0,00	5.561,39	67,153	7.722,60	2.161,21	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			350 Stück	8.750,00	0,00	0,00	0,00	8.750,00	0,00				-116,76
Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1	519000			100 Stück	5.080,00	0,00	0,00	0,00	5.080,00	0,00				1.581,32
Linde AG Inhaber-Aktien o.N.	648300			50 Stück	5.621,18	0,00	0,00	0,00	0,00	5.621,18	131,65	6.582,50	961,32	
MAN	593700			70 Stück	0,00	5.727,98	0,00	0,00	5.727,98	0,00				-215,36
BASF	BASF11			100 Stück	0,00	5.873,68	0,00	0,00	0,00	5.873,68	71,09	7.109,00	1.235,32	
Allianz	840400			65 Stück	0,00	5.808,03	0,00	0,00	0,00	5.808,03	104,15	6.769,75	961,72	
LVMH	853292			45 Stück	0,00	6.080,05	0,00	0,00	0,00	6.080,05	138,599	6.236,96	156,91	
SAP	716460			120 Stück	0,00	5.721,16	0,00	0,00	0,00	5.721,16	60,55	7.266,00	1.544,84	
VW VZ	766403			45 Stück	0,00	5.689,77	0,00	0,00	0,00	5.689,77	172,15	7.746,75	2.056,98	
Caterpillar	850598			70 Stück	0,00	5.769,14	1.172,94	0,00	0,00	4.596,20	65,66	4.596,20	0,00	
RWE AG Inhaber-Stammaktien	703712			175 Stück	0,00	5.763,68	329,05	0,00	0,00	5.434,63	31,055	5.434,63	0,00	
Vodafone Group	A0J3PN			2.450 Stück	0,00	5.879,18	1.292,78	0,00	0,00	4.586,40	1,872	4.586,40	0,00	
NESTLE S.A. Namens-Aktien SF -,10	A0Q4DC			125 Stück	0,00	6.331,31	152,93	0,00	0,00	6.178,38	49,427	6.178,38	0,00	
Summe					443.465,94	314.577,78	3.305,13	415,28	214.120,00	541.033,87		568.953,72	27.919,85	10.791,87

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der rechtlich unselbständigen Stiftung Generalarmenfonds liegt in der Förderung des Wohlfahrtswesens und der selbstlosen Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind. Weiterhin wird der Stiftungszweck durch die Gewährung finanzieller Einzelfallhilfen für Personen in unabweisbaren Notsituationen und durch die Bereitstellung von Einrichtungen erreicht, die zur Vermeidung sozialer Notlagen über den Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe hinausgehen.

Mit dem Abschluss des Erbbaurechtsvertrages im Juni 2012 hat die Stiftung Generalarmenfonds ihr Grundstücksareal ‚Gartenstraße 84 – 92‘ zur Neubebauung an die Wohn- und Stadtbau GmbH übertragen (Ratsvorlage Nr. V/0068/2012). Aufgrund ihrer geringen Kapitalausstattung war eine stiftungsseitig eigenständige Entwicklung des Grundstücks keine Alternative.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2012

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Generalarmenfonds beläuft sich zu Ende 2012 auf rd. 21 TEUR. Mit 17 TEUR sind hier erstmalig Erbbauzinsen für ein halbes Jahr für die ‚Gartenstraße‘ enthalten.

Aus der Verwaltung des liquiden Kapitals konnte mit knapp 18 TEUR das Niveau des Vorjahres nicht mehr erreicht werden (rd. 27 TEUR). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Liquiditätsabflüsse aufgrund der Rückzahlung von Wohnungsbaufördermitteln für die ‚Gartenstraße‘ sowie der Abbruchkosten für die ehemals aufstehenden Gebäude.

Bedingt durch den lang andauernden, sukzessiven Freizug der Wohnungen mussten noch Betriebskosten von rd. 8 TEUR für die Leerstände als ‚sonstige betriebliche Aufwendungen‘ verrechnet werden.

Ihre Zweckerfüllung hat die Stiftung Generalarmenfonds in der Form von Einzelfallhilfen im Jahr 2012 in Höhe von knapp 8 TEUR realisiert.

Vom verbleibenden Jahresüberschuss werden 7 TEUR der Freien Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO zugeführt; der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres von rd. 6 TEUR reduziert den bestehenden Verlustvortrag der Stiftung Generalarmenfonds zum 31.12.2012 auf rd. 346 TEUR.

Ausblick

Der aktuelle Wirtschaftsplan weist als Ergebnis der Vermögensverwaltung rd. 38 TEUR aus. Nach Abzug der Mittel für die Stiftungszweckerfüllung und der Zuführung zur Freien Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO verbleibt ein Bilanzgewinn von rd. 15 TEUR. Dieser wird den bestehenden Verlustvortrages entsprechend weiter reduzieren.

Münster, 17. April 2013



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Generalarmenfonds, Münster

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Generalarmenfonds, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 19. April 2013


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2012

der

Hüfferstiftung

Bilanz zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2012

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Stiftungskapital</u>		84.363,16		84,4
<u>II. Ergebnismittel</u>				
1. Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	46.757,29			43,7
2. Rücklage für Projekte	<u>0,00</u>	46.757,29		10,0
<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>85.756,65</u>	216.877,10	79,7
<u>B. Rückstellungen</u>			130,00	1,0
<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		960,00		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 960,00 (i.V. TEUR 0,0)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>44,84</u>	1.004,84	0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 44,84 (i.V. TEUR 0,0)				
			<u>218.011,94</u>	<u>218,8</u>

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Ist 2012 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	32,63
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen - Verwaltungskosten	174,84	300,00	250,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,30	200,00	0,00
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.254,22	8.150,00	8.879,21
5. Ergebnis Vermögensverwaltung	9.078,08	7.650,00	8.661,84
6. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes - Integrationsprojekt "Haus Münsterland"	10.000,00	10.000,00	10.000,00
7. Jahresfehlbetrag	-921,92	-2.350,00	-1.338,16
8. Auflösung von Rücklagen	10.000,00	10.000,00	10.000,00
9. Zuführung zu Rücklagen	3.020,00	2.550,00	2.880,00
10. Bilanzgewinn/-verlust	6.058,08	5.100,00	5.781,84
11. Mittelvortrag Vorjahr	79.698,57	79.698,57	73.916,73
12. Mittelvortrag	85.756,65	84.798,57	79.698,57

Anhang für das Geschäftsjahr 2012I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen „Hüfferstiftung“ und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs.3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die Stiftung verfügt über keine Stiftungssatzung.

Mit Vertrag vom 6. Juni 1925 zwischen der Orthopädischen Heilanstalt Hüfferstiftung und der Stadt Münster ging das Vermögen der bis dahin rechtlich selbständigen Hüfferstiftung auf die Stadt Münster über. Die Stiftung verlor in Zusammenhang mit diesem Rechtsgeschäft den Status der rechtlichen Selbständigkeit. Die Stadt Münster verpflichtete sich, „das Vermögen als besonderen Fond unter dem Namen Hüfferstiftung zu verwalten und die Erträge in erster Linie zur Heilung krüppelhafter Gebrechen von Minderbemittelten ohne Einschränkung auf das Stadtgebiet, in zweiter Linie für die Zwecke der städtischen Armen- und Krankenpflege zu verwenden.“

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Nach 1945 wurden die Erträge der Stiftung insbesondere zur Unterstützung der Bewohner des Klarastiftes verwandt. Nach der Einführung des Bundessozialhilfegesetzes wurden die Einzelfallhilfen zugunsten projektbezogener Förderungen im Altenhilfezentrum Klarastift aufgegeben.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	960,00	0,00	0,00	960,00	0,00	—
2. Sonstige Verbindlichkeiten	44,84	0,00	0,00	44,84	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stiftung verfügt über kein Sachanlagevermögen. Unter den Finanzanlagen wird eine Forderung an die Stadt Münster ausgewiesen. Die Forderung betrifft Stiftungskapital, dass gemäss Ratsbeschluss vom 4. Dezember 1972 für den Neubau des Altenheimes Klarastift zur Verfügung gestellt wurde. Der Stiftung wurde mit gleichem Ratsbeschluss eine unbefristete jährliche Verzinsung von 8% zugesichert.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Die rechtlich unselbständige Hüfferstiftung hat in der Vergangenheit ihren Stiftungszweck durch die Förderung von Einzelprojekten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenzentrums Klarastift erfüllt. Nach einer Modifizierung des Stiftungszweckes Ende 2001 wird dieser nunmehr durch Projekte in der Armen- und Behindertenhilfe verwirklicht. In den Jahren 2003 bis 2005 hatte die Stiftung die Kinderneurologie-Hilfe Münster e. V. unterstützt. 2008 und 2009 bestanden die Stiftungsaktivitäten in der finanziellen Unterstützung des Internetstadtführers für Menschen mit Behinderungen (KOMM) und in einigen stiftungszweckkonformen Einzelfallhilfen. In den Jahren 2010 bis 2012 hat die Hüfferstiftung das Integrationsprojekt ‚Haus Münsterland‘ gefördert.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2012

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Hüfferstiftung liegt mit rd. 9.100 Euro auf dem Niveau des Vorjahres (rd. 8.700 Euro) und ist ausschließlich auf Kapitalerträge zurück zuführen.

Im Rahmen der Stiftungszweckerfüllung ist mit 10.000 Euro die letzte Rate der dreijährigen Förderung des Integrationsprojektes Haus Münsterland ausgewiesen; sie ist durch eine analoge Auflösung der Projektrücklage gedeckt.

Der Jahresfehlbetrag 2012 beträgt rd. 900 Euro; der Eigenkapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 58 Nr. 7a AO werden rd. 3.000 Euro zugeführt.

Der danach verbleibende Bilanzgewinn von rd. 6.100 Euro erhöht den bestehenden Mittelvortrag zum 31.12.2012 von rd. 79.700 Euro auf rd. 85.800 Euro.

Bei der Hüfferstiftung bleibt anzumerken, dass das bilanzierte Stiftungskapital nicht in liquider Form vorhanden ist, sondern aus einer Forderung gegenüber der Stadt Münster besteht und auf einem Darlehen beruht, das die Stiftung in den siebziger Jahren für den Neubau des Altenheims Klarastift zur Verfügung gestellt hat. Dieses Darlehen wird jährlich durch die Stadt Münster verzinst.

Ausblick

Die Hüfferstiftung wird ihre Stiftungszweckerfüllung in 2013 zunächst aussetzen; im Laufe des Jahres wird sich das Kuratorium über neue Förderaktivitäten verständigen.

Der Wirtschaftsplan 2013 weist für die Hüfferstiftung einen Bilanzgewinn von 5.100 Euro aus, der den bestehenden Mittelvortrag weiter ausbauen wird.

Münster, 17. April 2013



Petra Woldt

Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Hüfferstiftung
Münster

Anlage 3

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Hüfferstiftung, Münster

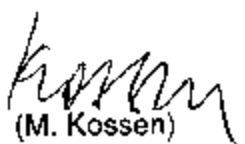
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hüfferstiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 19. April 2013


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer